



Originalbild (Kind in der Krippe): Friedbert Simon In: Pfarrbriefservice.de











Kinder: Seite 24-26

Seite 32

Seite 16

In dieser Ausgabe

Pfarrkindergarten

Stellenangebot - Erzieher/in

Die Kath. Stadtpfarrkirchenstiftung "St. Johannes Baptist" in Pfaffenhofen an der Ilm sucht ab sofort für den Pfarrkindergarten "St. Michael" mit Kinderkrippe:

Erzieher/in (m/w/d)

für die Kinderkrippe und den Kindergarten mit 36-39 Wochenarbeitsstunden

Das und vieles mehr erwartet Sie bei uns

- 4 Kindergartengruppen, 1 Integrationsgruppe und 3 Krippengruppen mit großartigen Kindern
- ein harmonisches, fröhliches und offenes Team eine gute und gedeihende Zusammenarbeit mit dem Träger
- viel Möglichkeit sich einzubringen, auszuprobieren und weiterzuentwickeln · situationsorientiertes Arbeiten
- religiöse Erziehung der Kinder
- Mitgestaltung einer intensiven Elternarbeit (Erziehungspartnerschaft)

Das bieten wir Ihnen:

- Vergütung nach ABD, ähnlich TVöD und Jahressonderzahlungen umfangreiche Sozialleitungen, Beihilfeversicherung, betriebliche Altersvorsorge,
- trägerunabhängiger Kinderbetreuungszuschuss, Arbeitsmarktzulage • 30 Tage Urlaub, zusätzliche Freistellung am 24.12. und 31.12.
- regelmäßige Teamsitzungen und jährliche Teamtage zur gemeinsamen Planung
- und Ausrichtung der pädagogischen Arbeit
- angemessene Vorbereitungszeiten
- · Fortbildung, pädagogische Fachberatung und Supervision

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an den Kath. Pfarrkindergarten "St. Michael" mit Kinderkrippe

z. Hd. Frau Stephanie Strauß. Moosburger Straße 4, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne die Einrichtungsleitung

unter 08441/3838 oder kita.st.michael.paf@bistum-augsburg.de

zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Seite 21

3	Gruiswort des Pfarrers
6	Diskussionsrunde
7	SKM: Neugestaltung
8	Gastbeitrag: Adieukalender
9	Gemeindereise & Wallfahrt
10	Dankeschön & Neubeginn
12	Arbeitskreis "Senioren"
13	Arbeitskreis "Schöpfung"
14	Arbeitskreis "Eine Welt"
15	Eine Welt & Offener Kreis "Bibel-Teilen"
18	Neue Pfarrhelferin — Begrüßung
20	Erstkommunion und Firmung 2023
22	Arbeitskreis "Ehe & Familie"
23	Nikolausdienst der KJ
31	50-Jahr-Feier der KJ
34	Nacht der Lichter & Benefizkonzert
35	Aktuelles , Termine & Hinweise
37	Gottesdienstordnung
44	Familiennachrichten
45	Krippenbesichtigung & Energiesparen
48	Angelusläuten & Kirchenmusik
50	Interreligiöser Dialog & Regens Wagner
52	Caritas & Notfallseelsorge

Reisen & Buchtipp & Schmunzeln

Nächste Ausgabe zu Ostern 2023

Für alle, die darin etwas veröffentlichen möchten, bitten wir um Abgabe der Artikel (gerne mit Foto oder Logo) an das Pfarrbüro unter pg.pfaffenhofen-ilm@bistum-augsburg.de

Impressum

Scheverer Str. 4

Pfarreiengemeinschaft

\(08441 / 8009-0

A 08441 / 8009-26

ViSdP: Pfarrer Albert L. Miorin Druck: Druckerei Betz in Weichs

pg.pfaffenhofen-ilm@bistum-augsburg.de 85276 Pfaffenhofen an der Ilm https://pfarrei-pfaffenhofen.de

Auflage: 8300

54

Grußwort

zur Advents-Ausgabe des Kompass

DER JOHANNES-PROLOG - DAS EVANGELIUM VOM WEIHNACHTSTAG

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Johannes-Evangelium verkündet den Eintritt des göttlichen Wortes, die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus mit einem feierlichen Hymnus, den ich an den Anfang meiner Zeilen stellen möchte. Dieser Text ist so ganz anders als die vertrauten Kindheitsgeschichten Jesu, wie sie Matthäus und Lukas entwickelt haben.

Für eine Arbeitshilfe habe ich schon vor Monaten die diesjährige Weihnachtspredigt verfasst. Viele von Ihnen werden Sie hören. Andere werden aus **unterschiedlichsten Gründen** dem Gottesdienst **fernbleiben**. Deshalb meine Idee, diese als Leitartikel im KOMPASS für die Advents- und Weihnachtszeit abzudrucken. Vielleicht freuen sich manche darüber. Andere wer-

Grußwort zur Advents-Ausgabe

den sich wundern, wie der predigt. Wieder andere können daraus, und mit den angehängten Fürbitten, **Gedanken** für einen **weihnachtlichen Gottes-dienst zuhause** entwickeln. Ganz, wie Sie möchten.

Gerne können Sie auch **Rückmeldungen** schicken, **Kritik** oder **Zustimmung** äußern. Auch ein Pfarrer lernt nie aus – und es gibt wieder ein Weihnachten, die Möglichkeit **Anregungen aufzunehmen**, sich von **verschiedenen Gedanken beschenken** zu lassen.

Nun aber zur Weihnachtspredigt:

"Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf." Diese kurze Feststellung aus dem Johannes-Prolog hat mich schon als ganz junger Kaplan berührt und zutiefst bewegt.

Da löst Gott ein Versprechen ein, das uralt ist – und man könnte sagen: Endlich! Da ist immer wieder von einem sehnsüchtig nach dem **Retter**, dem **Heiland**, dem **Messias**, dem **Befreier** rufenden Volk berichtet – und dann ist er da und bleibt außen vor! Da scheinen Menschen ganz konkrete Vorstellungen von Gottes Handeln gehabt zu haben. Doch es kommt anders – und er bleibt draußen vor den Toren der Stadt, **abgewiesen**, **weiter geschickt**, **unbemerkt**, **arm** und **bedürftig**.

Anderes berichten die Traditionen der Geburtserzählungen bei Matthäus und Lukas: Egal ob in Haus, Stall oder Höhle, die **Türen** zu **IHM** sind **offen**. Ja, vielleicht gibt es gar keine Tür, die den Weg zu ihm versperren könnte. Jedenfalls finden die unterschiedlichsten Gruppen zu ihm. Selbst wenn wir einmal von den himmlischen und lobpreisenden Chören absehen, stehen rasch **Hirten** vor der Tür, klopfen **Weise, Sterndeuter, Könige** an – und die Nachbarschaft oder Vermieter sind ganz sicher auch gekommen um zu sehen, was sich da abspielt.

Nur der Tempel blieb zu. Das Regierungsgebäude des Königs ebenso. Die Intellektuellen und Frommen des eigenen Volkes hatten alles im Regal und im Kopf. Aber dass es je Wirklichkeit werden würde, damit haben sie nicht wirklich gerechnet.

Sind unsere Kirchen offen? Nicht nur die Gebäude. Ich meine vielmehr die Gemeinden, die Institutionen? Offen für überraschendes Gotteshandeln? Offen für die Menschen, die da zu diesem Jesus kommen wollen, ob mit oder ohne Kirchenmitgliedschaft? Sind wir offen für dieses neugeborene Kind, inmitten aller Gewohnheiten und Traditionen, allem familiären Feiern und allem Verwandtschaftsbesuchstourismus? Sind wir offen für IHN, der UNS seine Liebe schenken, uns zuinnerst berühren und reich machen will?

Sind wir offen für die Menschen, die bei uns anklopfen – als Fremde, als Flüchtlinge, als Hilfsbedürftige? Als Leute die anders sind, nicht ins Klischee passen? Als Einsame aus der Nachbarschaft, als Kinder, die Fragen haben: Was feiert ihr da eigentlich? **Sind wir offen für die Herausforderungen**, die es mit sich bringt, wenn Gott

Grußwort zur Advents-Ausgabe

anklopft und mich fragt: Hast Du Platz für mich in deinem Leben? Komme ich in deinem Alltag vor? Spiele ich in deinem Denken und Handeln eine Rolle? Freust du dich über mich? Wirklich? Ich bin so gerne für dich da!

Die meisten Jesus-Kinder in der Krippe **strecken ihre Arme** weit nach denen aus, die da kommen. Jesus geht Zeit seines öffentlichen Wirkens **mit offenen Armen** auf die Menschen zu, egal welche Geschichte sie mit sich herumschleppen, egal, wie die anderen sie taxieren und beurteilen. **Und am Kreuz umarmt er die ganze Welt**.

Kirche, Christi, Christin, bist du genauso? Nimmst Du **IHN** auf und hast du Platz für jene, von denen er sagt: Das bin ich, diese hilfsbedürftige alte Frau, dieses schwierige Kind, dieser einsame Nachbar, dieser nervige Kollege, dieser Fremde, der die deutsche Bürokratie nicht versteht, diese Bedürftige, der die Heizkostenrechnung nicht mehr bezahlen kann!

Er kommt immer noch – mit ganz vielen Gesichtern.

Ich wünsche uns – als Kirche, als Gemeinde, als Gott Suchende und Feiernde, dass wir uns öffnen können. Dass wir alles tun um dieses Wort aus dem Evangelium zu widerlegen. Dass es endlich heißen kann: Da kam jemand und fand Unterschlupf, war willkommen und durfte Liebe und Zuneigung spüren ...

Und sie wussten: Irgendwie hat das mit Gott zu tun.

Das wäre ein Weihnachten!

Anregung zum Beten/Fürbitten:

Jesus leuchtet als Licht in unserer Welt. Vertrauen wir ihm manches Dunkel und unsere Bitten an:

- Du bist in Armut und Elend geboren. Sei allen Menschen ganz nahe, die in Flüchtlingslagern, mitten im Kriegsgeschehen, gebeutelt von Naturkatastrophen, ohne das Nötigste zum Leben, Deine Menschwerdung begehen und feiern.
- Du bist das tröstende Wort Gottes, das Mut machen und Kraft schenken will. Segne alle, die die Frohe Botschaft hören: in den Kirchen, in den Medien, unter Schatten spendenden Bäumen, in Obdachlosenunterkünften, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.
- Du schenkst dich selber, wirst einer von uns, teilst unser Los. Segne alle, die in den christlichen Kirchen dich als Retter und Befreier, als Heiland und Liebhaber verkünden – und lass ihre Worte durch die Tat eines glaubwürdigen Lebens gedeckt sein.
- Du hast dich ganz und gar der liebevollen Sorge deiner Eltern anvertraut. Segne alle Kinder und alle jungen Menschen; alle, die alt geworden sind, Pflege brauchen, unter vielfältigen Beeinträchtigungen oder mitten in ihrer Demenz leben, durch herzliche und geduldige Menschen, die für sie da sind.
- Du hast in deiner Menschwerdung unsere Sterblichkeit und die Begrenztheit unseres Lebens angenommen. Lass unsere Verstorbenen in deiner Herrlichkeit die Vollendung ihres Lebensweges genießen und alle, denen in diesen Tagen ein lieber Mensch ganz besonders fehlt, Trost finden und nicht allein bleiben.

Deine Güte und Treue lassen uns leben, schenken Kraft und Hoffnung, erfüllen uns mit Freude. So sei gepriesen, Herr, unser Gott.



Grußwort zur Advents-Ausgabe

Ihnen, all den Ihren, Angehörigen, Freundinnen und Freunden ein herzliches Feiern, ein bereicherndes Miteinander, Offenheit für das, was in unserer Welt vor sich geht – und die Gewissheit: DER RETTER IST DA! - Auch und erst recht wenn und wo es drunter und drüber geht. ER ist gekommen den FRIEDEN zu bringen. Er ist offen für Dich und lässt Dich nicht allein!

Das wünscht Ihnen, persönlich und im Namen des ganzen Teams unserer Pfarreiengemeinschaft

Ihr

Albert L. Miorin, Pfarrer



Diskussionsrunde mit AUSGETRETENEN Christen

Zahlreich waren die Benachrichtigungen, wer aus der katholischen Kirche in den letzten Wochen und Monaten ausgetreten ist.

Alle, Ältere und Jüngere, habe ich angeschrieben.

Manche Antworten wurden mir geschickt.

Immer wieder hieß es, dass der Austritt **nichts** mit unserer Gemeinde, dem Team der Hauptberuflichen, der Kirche vor Ort, etc. zu tun hat. Manche haben uns sogar **gelobt** und darauf hingewiesen, dass sie wegen "unserer guten und engagierten Arbeit" **lange gezögert** haben. Oft wurde auf Trauerfeiern verwiesen, die berührt haben und nachwirken …

Aber: Die Kirche müsse sich verändern. Dem kann ich zustimmen.

Solche Veränderung hätte auch Konsequenzen für unsere Tätigkeit vor Ort, denn: Kirche sind wir alle – und die Taufe bleibt bestehen. Deswegen möchte ich eine Idee mitteilen, dich ich schon länger in mir trage:

Ein **Treffen**, ein **Gespräch**, eine **Diskussionsrunde** mit Leuten, die ausgetreten sind oder sich den Austritt überlegen.

Wenn Sie dazu Lust hätten und sich Zeit nehmen möchten, melden Sie sich bitte unter albert.miorin@gmx.de.

Wenn ein kleinerer oder größerer Kreis zustande kommt, können wir den Termin via E-Mail ausmachen und **bekannt** geben. Ich würde mich freuen.

Herzlich grüßt alle Interessierten

Ihr Albert L. Miorin



SKM Pfaffenhofen

Neugestaltung der Wohnanlage Altenstadt

Seit mehr als 10 Jahren engagiert sich der Verein SKM Pfaffenhofen (Katholischer Verband für Soziale Dienste e.V.) nun schon, dass Menschen aus dem Stadtgebiet und vor allem die Bewohner der Wohnanlage Altenstadt Helfer und Hilfe in ihren Notlagen finden. Mit diversen Aktionen, wie z.B. zu Weihnachten oder an Ostern wird schon seit jeher versucht, wenigstens an den Feiertagen etwas Freude in den gewiss nicht einfachen Alltag dieser Menschen zu bringen.

Nun hat der **SKM** eine neue **Aktion** gestartet, die sich über einen gewissen Zeitraum erstrecken wird und Zug um Zug durchgeführt werden soll: eine etwas freundlichere Gestaltung des Außenbereichs der **Wohnanlage Altenstadt** an der äußeren Ingolstädter Straße.

Hintergedanke der geplanten Aktion ist, dass mit Sitzgruppen und Kinderspielgeräten der Bereich etwas aufgefrischt wird. Zudem sollen die Bewohner der Ingolstädter Straße motiviert werden, Eigenverantwortung zu übernehmen und zugleich die Möglichkeit haben, sich außerhalb ihrer vier Wände einander etwas näher zu kommen. Nicht zuletzt sollen sich auch die Kinder im Freien aufhalten, spielen und beschäftigen

können Die Vorstandschaft war sich einig, auch die **Siedlungsbewohner** und vor allem die **Kinder** haben ein Recht auf ein **Minimum** an **Wohlfühlkultur**.

Zwischenzeitlich wurden bereits zwei Sitzgruppen mit jeweils stabilem Holztisch und -bänken aufgestellt. Da sie von den Bewohnern anscheinend gut angenommen werden, soll noch eine dritte Sitzgruppe geordert werden. Bestellt wird außerdem ein Spielgerät (z.B. Rutsche oder Klettergerüst), das auch für Kinder mit Handicap geeignet ist. Kosten: ca. 6.000 €. Über den Kauf weiterer Spielgeräte wird je nach Bedarf entschieden. In Planung sind außerdem eine Holzhütte für Gartengeräte nebst Inhalt, Kinderspielgeräte und ein stabiles Hochbeet für Blumen, Gemüse udgl. Die ganze Aktion kann nicht nur aus Mitgliedsbeiträgen finanziert werden. Der SKM freut sich und ist dankbar über jede Spende, zuletzt vom Frauenbund Pfaffenhofen, Vor allem aber macht es die Großzügigkeit der Rotarier möglich, diese doch aufwendige Aktion der Außengestaltung überhaupt planen und angehen zu können. In diesem Sinne sei ein ganz herzlicher Dank an alle Spenderinnen und Spender gerichtet.

Martin Rohrmann



Gastbeitrag-Ökumene

Adieukalender

Liebe Leserin, lieber Leser!

Adventskalender verkürzen und versüßen das Warten. Keineswegs nur Kinder, auch Erwachsene freuen sich über das kleine Geschenk hinter jedem Türchen. Heute stelle ich Ihnen einen etwas anderen Adventskalender vor: den Adieukalender. Ja, Sie haben richtig gelesen: Adieukalender statt Adventskalender. In einem Magazin habe ich davon gelesen. Anstatt jeden Tag per Adventskalender ein Ding zusätzlich bekommen, lieber Adieu sagen und jeden Tag eine Sache aussortieren. Ein Ding, von dem vielen Zeug, das rumsteht oder was sich sonst so ansammelt. Für Kinder ist dieser Adieukalender sicher keine gute Sache, sondern eher eine Spaßbremse. Ich will Ihnen die Adventszeit nicht kaputtmachen, und doch mir gefällt die Idee. Wie schön wäre das: Alles überflüssige Zeug wegräumen. Alles. Ich wünsche mir in diesem Jahr auch weniger Deko. Ist eh schon genug. Nicht alle Engel, nicht alle Sterne, nur halb so viel Kerzen. Und wenn wir schon dabei sind – am besten auch gleich noch: Weniger Gequatsche, weniger Gedudel, weniger Auch-so-gut-Gelauntes im Radio und Fernsehen rund um die Uhr...

Ein paar konkrete Impulse für Ihren persönlichen Adieukalender: Werfen Sie die Werbeprospekte in den Papierkorb, die Ihnen Dinge aufschwatzen wollen, die Sie gar nicht brauchen. Geben Sie gut erhaltene Kleidung, die Sie seit Jahren im Schrank aufheben, an die Kleiderkammer. Der Pullover, den Sie nicht mehr tragen, wärmt einen anderen Menschen und bringt ihn durch die kalte Jahreszeit. Löschen Sie E-Mails, die Ihnen nur Speicherplatz belegen. Lassen Sie los, was Sie verletzt und gekränkt hat. Ihr Gegenüber hat den Vorfall sicher längst vergessen. Nur Sie tragen das bisher noch mit sich herum. Hören Sie auf, sich mit anderen zu vergleichen. Das tut Ihnen nicht gut. Und alle anderen gibt es ja bereits. Sie müssen nicht werden wie sie.

Einige Impulse, die mir eingefallen sind: Sicher werden Sie in Ihrem Alltag bei weiteren Dingen fündig. Sagen Sie Adieu. Probieren Sie es einfach mal aus. Und Sie werden erfahren: es funktioniert. Sagen Sie "Adieu!" zu diesem und jenem. Und damit sagen Sie "Willkommen! Herein!" zu einer verschlankten Adventszeit. Dann kommen Sie ohne Ballast mit leichtem Gepäck beim

Gastbeitrag Pfarrer Arlt

Kind in der Krippe an.

Und Sie spüren: Das reicht. Das ist ein Geschenk des **menschenfreundlichen Gottes** – für Sie.

Ihr

Gemeinde. Der Kaplan kommt erst ...

Jürgen Arlt, Pfarrer

evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen



Gemeindereise & Wallfahrt nach Lourdes

Gerne habe ich jedes Jahr zu einer Gemeinde-Reise eingeladen. Vor wenigen

Wochen sind wir aus Rumänien zurückgekehrt. Es waren eindrucksvolle, großartige Tage. Alle Skepsis dem Land gegenüber ist in Begeisterung umgeschlagen. Alles hat gepasst: Das Wetter, die Reiseleiterin, die Hotels, die Kultur, das Essen, die Gemeinschaft, die Landschaft, die Gruppe, die Städte ... Im Moment zögere ich für 2023. Erstens war die Gruppe in diesem Jahr sehr klein. Sicher spielte da die Pandemie und auch der Krieg in der Ukraine eine große Rolle. Noch nicht geklärt ist auch die personelle Situation in unserer

Wenn eine Reise zustande kommt, dann habe ich vorerst die Tage zwischen dem **2. und 10. Oktober 2023** in meinem Kalender blockiert. Wer Interesse hätte, auch Reiseziele vorschlagen möchte, möge sich bitte melden.

LOURDES-WALLFAHRT

Viele Jahre sind wir nach Nevers, Lourdes und Ars gefahren. Viele fragen, wann denn die nächste Wallfahrt stattfindet. Auch da kann ich im Moment noch nichts sagen. All die Jahre waren wir im "Hotel Etoile" in Lourdes bestens untergebracht. Die Lage, gegenüber der ukrainisch-katholischen Kirche und wenige Gehminuten vom Heiligtum entfernt, überhaupt nicht beeinträchtigt vom Rummel der Stadt, war einfach großartig, ebenso die Familie Schneider mit ihrem Mitarbeitenden-Team, die das Haus betrieben haben.

Vor wenigen Wochen hat mich aber die Nachricht erreicht, dass die **Chefin** des Hauses mit 59 Jahren überraschend **verstorben** ist, und das Haus seither geschlossen. Ich möchte nun nicht irgendwo buchen, mich zuerst persönlich versichern, wie und wo sich eine neue Möglichkeit auftut. Deshalb bitte ich auch in diesem Zusammenhang um Geduld, bzw. verweise auf die **diözesane Wallfahrt** oder die **Kranken-Bus-Wallfahrt** der Augsburger Malteser.



Dankeschön aus Kilimahewa

Freundeskreis finanziert neuen Kindergarten in Tansania

45 Jahre sind nun schon vergangen, dass P. Beda Pavel von der Missionsbenediktiner Abtei Schweiklberg in Kilimahewa, einer kleinen Gemeinde südlich von Dar es Salaam in Tansania mit damals ca. 1.000 Einwohnern, mit dem Aufbau einer Missionsstation begann. Erst vor ein paar Jahren wurde die einzige Straße nach Dar es Salaam geteert, und man kann sich leicht vorstellen unter welchen widrigen Umständen P. Beda die ersten Jahre arbeiten musste. Erst 1999 begann durch Br. Thomas Eberle OSB auf Grundlage eines Masterplans ein kontinuierlicher Ausbau der bescheidenen Station. Zug um Zug wurde in den nächsten 10 Jahren Kindergarten, Schulen, Wasserprojekte Photovoltaikanlegen, Krankenstation, Schwesternhaus, Handwerksbetriebe, Kirche und Pfarrhaus erstellt. In diesem Zeitraum ist die Gemeinde auf ca. 7.000 Einwohner angewachsen, und ein weiterer Ausbau des Krankenhauses, der Kindergärten und der Schulen ist dringend notwendig.

Nun hat die Regierung in Tansania kürzlich beschlossen, dass jede Schule eine einjährige Vorschule einrichten muss, die jedes Kind bevor es eingeschult wird besuchen muss. Da in der ganzen Missionsstation nicht ein Raum frei war, muss ein neues Gebäude mit zwei Unterrichtsräumen, Lehrerzimmer, Sozialraum usw. erstellt werden. Ebenfalls müssen die sanitären Einrichtungen für diese Kinder neu erstellt werden. Vorgeschrieben ist dabei, dass sich diese in einem separaten Gebäude außerhalb des Schultrakts befinden. Not-

gedrungen musste Br. Markus der vor 16 Jahren nach dem Tod von Br. Thomas die komplette Leitung der wirtschaftlichen Betriebe übernommen hatte, nun auf Gelder zurückgreifen die eigentlich für den Anbau des Krankenhauses vorgesehen waren um endlich die Röntgenabteilung erweitern zu können.

Der Freundeskreis hat sich nun kurzfristig entschlossen, die komplette Finanzierung dieser Vorschule in Höhe von 46.148,26 € im Laufe des Jahres zu übernehmen. Eine erste Rate in Höhe von 25.300 € wurde bereits an Br. Markus überwiesen, und an den Fotos die er regelmäßig schickt, kann man ersehen, dass der Rohbau des Gebäudes bereits Ende Juli fertiggestellt wer-

den kann.



Spenden mit dem Stichwort "Tansania" können auf das Konto der Missionsbenediktiner bei der V+R Bank Bayern Mitte eG (IBAN: DE84 7216 0818 0008 6153 57) entrichtet werden. Vergelt's Gott!

Hermann Kaindl

10 Advent

Neubeginn des überfallenen Klosters in Mosambik

Gut zwei Jahre sind nun schon vergangen, seit das 2019 eingeweihte Benediktinerkloster St. Pachomius im Norden von Mosambik brutal überfallen wurde. Gott sei Dank wurden die vier einheimischen Klosterangehörigen von den Einwohnern rechtzeitig gewarnt und konnten in einer abenteuerlichen Flucht ihr Aussendungskloster Ndanda in Tansania wohlbehalten erreichen. Obwohl ein Gebäude des Klosters völlig abgebrannt ist und alles gestohlen wurde was nicht niet- und nagelfest war, befasste man sich mit einem unverzüglichem Neuanfang. Leider musste man aber dann vor Ort feststellen, dass die Sachschäden doch wesentlich größer waren als man ursprünglich annahm, und man beschloss deshalb, 300 km weiter südlich einen Neuanfang zu wagen. Ein weiterer Grund einen neuen Standort zu suchen, war auch sicherlich die Auffindung von riesigen Erdgasvorkommen in dem ursprünglichen Klostergebiet. Mächtige Hintermänner streiten jetzt wohl wer die erforderlichen Förderlizenzen erhält, und dass diese Firmen keine Rücksicht auf die Einwohner usw. nehmen, ist ja allgemein bekannt.

Zu dem neuen Standort schreibt Abt Christian Temu OSB: "Nachdem wir von den Dorfbewohnern das lange ersehnte Land erhalten haben, können wir nun loslegen. Das Gebiet wird vermessen und ein Masterplan wird erstellt. Wir haben große Pläne, aber wir fangen einfach an. Als erstes bauen wir ein schlichtes Gebäude, in dem die Mitbrüder untergebracht werden. Später soll das Haus als Gästehaus genützt werden, wenn Schritt für Schritt eine neue Abtei entsteht. Erste Grabungen haben schon begonnen, ein Wasser- und Energiekonzept steht".

Zu der geplanten Hilfsaktion für diesen Neuanfang der 1. Vorsitzende des Freundeskreises Hermann Kaindl: Sicher werden einige Jahre vergehen bis die geplanten Einrichtungen wie z.B. Schulen, Krankenstation, Lehrwerkstätten usw. erstellt sind und in Betrieb genommen werden können. Aber die vier einheimischen Pater sind voller Zuversicht, dass ihre Arbeit nicht wieder vergeblich ist. Wir haben nach dem Überfall versprochen, bei einem Wiederaufbau tatkräftig mitzuhelfen. Unser Ziel ist jetzt die komplette Finanzierung eines dringend benötigten Brunnens mit den erforderlichen technischen Einrichtungen, Kostenpunkt rund 10.000 €. Zwar befindet sich auf dem zukünftigen Klostergelände eine Quelle und auch ein kleiner Fluss, das ersetzt aber nicht einen Brunnen für Trinkwasser. Im Namen der Patres, die mit einer gehörigen Portion Mut und Zuversicht diesen

um Mithilfe und bedanken uns dafür schon jetzt mit einem herzlichen Vergelt's Gott." Spenden werden erbeten auf das Konto des Freundeskreises der Missionsbenedikti-

Neuanfang wagen, bitten wir nun herzlich

Spenden werden erbeten auf das Konto des Freundeskreises der Missionsbenediktiner bei der V+R Bank Bayern Mitte eG, IBAN: DE84 7216 0818 0008 6153 57 mit dem Stichwort "Mosambik".

<u>Hinweis:</u> Ab einem Betrag von 300 € wird automatisch eine steuerlich absetzbare Zuwendungsbescheinigung ausgestellt, deshalb unbedingt die volle Adresse angeben. Unter diesem Betrag erkennt das Finanzamt den Überweisungsträger direkt an.

Barspenden können aber auch direkt bei Hermann Kaindl (Tel. 08441-3348), Schmellerstr. 9 in Pfaffenhofen abgegeben werden, hier wird sofort und über jeden Betrag eine Spendenquittung ausgestellt.



Arbeitskreis "Senioren"

"Kaffee UHU"

Liebe Seniorinnen & Senioren!

ein kleiner Rückblick auf unseren großen Ausflug (wenn Engel reisen). Einen wunderschönen und entspannten Tag durften **93 Senioren und Seniorinnen** im Rahmen des "großen Ausflugs" der katholischen Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen unternehmen. Mit dem Bus ging es zur Erzabtei St. Ottilien.



Zusammen mit Pfarrer Miorin, der die Hl. Messe zelebrierte, einem gemeinsamen Mittagessen und Besuche an den verschiedenen Stationen (Nähmaschinenmuseum, Afrikamuseum, Wallfahrtskirche) fand die Reise bei den Gästen großen Anklang. Vorrausschauend auf unsere kommenden Termine, die passend zum Kirchenjahr mit Vorträgen, Musik und lustigen Einlagen bereichert werden, möchten wir Sie sehr herzlich einladen.

- Mittwoch, **07.12.22** Advent
- Mittwoch, 11.01.23 Neujahr
- Mittwoch, 15.02.23 Fasching
- Mittwoch, 15.03.23 Fastenzeit
 Die Treffen finden im Pfarrsaal,
 Scheyerer Str. 2 in Pfaffenhofen statt.

Aktuelle Informationen über den Ablauf der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kirchenanzeiger, dem Schaukasten und der Tageszeitung.

Ihr Seniorenteam



12 Advent

Arbeitskreis "Schöpfung"

stellt sich vor...

Seit der letzten Pfarrgemeinderatswahl gibt es einen neuen **Arbeitskreis** "Schöpfung", der von drei Pfarrgemeinderäten getragen wird. Unser Anliegen ist es, als Christen unseren Auftrag zur **Bewahrung der Schöpfung** ernst zu nehmen. Wir möchten Gedanken zu **Naturschutz**, **Umweltschutz** und zu einem **verantwortungsbewussten**, nachhaltigen **Lebensstil** verstärkt in die Pfarrgemeinde einbringen.

Wir haben bereits einige **Ideen** zusammengetragen, wie wir uns zukünftig für die Bewahrung der Schöpfung in der Gemeinde engagieren wollen:

- Den Pfarrplatz mit bunten Pflanzentrögen verschönern
- Bienenvölker auf kirchlichem Grund ansiedeln und "Kirchenhonig" schaffen lassen
- Kräuter- und Naturführungen anbieten mit Impulsen aus der Bibel zum Thema Schöpfung
- Nachhaltigkeitsangebote und -spielideen für KJ Gruppenleiter vorstellen
- Bestandaufnahme: wo engagiert sich die Pfarrgemeinde bereits zum Thema Nachhaltigkeit (Umwelt- und Naturschutz, fairer Handel, Generationengerechtigkeit)
- Nachhaltigkeitswoche mit Impulsen und Angeboten für einen nachhaltigen Lebensstil

Wir freuen uns sehr über weitere Anregungen und Vorschläge von Menschen aus unserer Pfarrgemeinde. Alle die sich mit uns für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen wollen sind herzlich eingeladen, an unserem unserer nächsten Arbeitskreistreffen am 08. März 2023 jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim (Raum St. Benedikt) teilzunehmen und sich näher bei uns zu informieren.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an der Sprecherin des AK Schöpfung: Patrica Kufer (patriciakufer@posteo.de). Christof Thron





Arbeitskreis "Eine Welt und interkultureller Dialog"

Diesen Arbeitskreis gibt es schon seit vielen Jahren. Momentan gehören ihm acht Mitglieder an, die sich **drei** bis **vier Mal** im **Jahr** treffen. Neue Interessentinnen und Interessenten sind immer willkommen, die gleichzeitige Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat ist dabei nicht nötig. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit in der Gruppe und den gegenseitigen Austausch.

Zu unseren Aufgaben gehören unter anderem die Gestaltung der Gottesdienste am Misereor- und am Weltmissionssonntag, die Fastensuppenaktion und die Organisation von Begegnungsabenden mit Gästen aus anderen Kontinenten. Weltkirche wird so erlebbar und bereichert unsere Kirche vor Ort. Den Verkauf von Waren aus dem Eine-Welt-Laden unterstützen wir. Wir wollen zur Bewusstseinsbildung über globale Zusammenhänge beitragen, über die Auswirkungen unseres Lebensstils auf Klimawandel und Hunger und Flucht in Ländern des Südens. Auch die Begegnung mit Menschen anderer Kulturen und Religionen hier in Pfaffenhofen ist uns wichtig.

Ansprechpartner für den Arbeitskreis ist Franz Sendtner Tel. 08441/760678, Mail: franz.sendtner@t-online.de

Eine Welt Laden

Pfaffenhofener Geheimtipp **Eine Welt Laden**: Sie finden bei uns ein vielfältiges Angebot an Kaffee, Tee, Schokolade, Schmuck, Lederwaren, Klangschalen und vieles mehr. Wir verkaufen Waren aus **fairem Handel** und informieren darüber.

Unser Ziel ist es, Kleinbauern und Kleinhandwerker in Entwicklungs- und Schwellenländern durch faire Preise zu unterstützen. Wer fair einkauft, trägt dazu bei, ungerechte Strukturen zwischen Konzernen und Produzenten zu verhindern und gleichberechtigte Handelspartnerschaften aufzubauen.

Pirapora unterstützt 2 Projekte in Brasilien und auf den Philippinen.



Lassen Sie sich von der Atmosphäre unseres Eine Welt Ladens "fairführen"!

Eine Welt Laden Pirapora e.V. Auenstraße 42 Pfaffenhofen

Erika Koppelstätter

Eine Welt

Kaum eine Zeit wie diese hat uns jemals so deutlich gemacht, wie **eng** wir alle miteinander **verbunden** sind. Über Landesgrenzen und Kontinente hinweg. Herausforderungen wie die weltweite **Pandemie**, der **Klimawandel**, **Kriege** und die sich daraus ergebenden **Flüchtlingsströme**, lassen sich nur gemeinsam bewältigen.

Eine schwierige Zeit wie diese zeigt auch, wie wichtig der "Faire Handel" besonders in Krisenzeiten ist. Einkünfte brechen weg, Handelswege werden schwierig, Rohstoffe werden knapp, die Inflation macht die Sache auch nicht leichter. Die **Preise steigen**.

Dies macht sich natürlich auch im Eine Welt Laden in Pfaffenhofen bemerkbar. Auch wir müssen Lebensmittel, Handwerk und Schmuck teurer als bisher einkaufen. Trotzdem haben sich unsere Einkäuferinnen wieder auf Messen umgesehen und wunderschöne Dinge für Weihnachten eingekauft. Wir wollen dazu beitragen, dass unsere **Lieferanten aus aller Welt** weiterhin ihre kleinen Betriebe am Laufen halten, ihre **Familien ernähren** und ihre **Kinder** in die **Schule** schicken können. Es ist uns wichtig, dazu beitragen zu können, dass Kinder eine gute Ausbildung erhalten, um später ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Wenn es Menschen daheim gut geht, bleiben sie in ihrer Heimat. Der "Faire Handel" trägt dazu bei, **Flüchtlingsströme** zu **verhindern**.

Erika Koppelstätter

Offener Kreis "Bibel-Teilen"

"Lauschen auf das, was Gott uns sagen will."

Unsere Bibel-Teilen-Gruppe trifft sich alle 2 Wochen freitags im **Pfarrheim** im Raum St. Benedikt. Neue Gäste und alle Interessierten sind herzlich willkommen, an einem der folgenden Termine unverbindlich teilzunehmen und unseren offenen Kreis kennenzulernen:



- Freitag, 02.12.2022 um 15 Uhr
- Freitag, 16.12.2022 um 15 Uhr

Weitere Informationen zum Bibel-Teilen und zu unserem offenen Kreis erhalten sie bei **Michael Herrmann**, Tel. **08441 / 86455**.

Christof Thron



Reihe: "Unsere Kirchen"

Diesmal: St. Peter in Griesbach

Viel zu erzählen hätte uns die Filialkirche St. Peter in Griesbach, romantisch, fast versteckt gelegen, mitten in der kleinen Ansiedlung. In der Urkundensammlung Monumenta Boica, Band 10, 397, finden wir den Ort "Griezpach" erwähnt. Im Mittelhochdeutschen bedeutet "griez" so viel wie Sand, Kies. Der "kiesige Bach", welcher dem Ort den Namen gab, ist längst versiegt. Die Urkunde von 1140 ist ein Schenkungsprotokoll des Grafen Heinrich aus dem Geschlecht der Schyren. Unter anderen war auch "Engelmar von Griesbach" als Zeuge geladen, "ein Edelmann, der auf seiner ritterlichen Burg ob Griesbach auf einer bewaldeten Anhöhe saß".

Die Kirche selber gehört nicht zu den fertigen, "unverputzten Kirchen", sondern ist tatsächlich eine seit 600 Jahren unfertig stehengebliebene Kirche. Gerade dieser Umstand verleiht ihr eine fast einzigartige Stellung in der Kunstgeschichte Altbayerns.

Sie ist ein solider Bau, an dem selbst die Gerüstlöcher noch offen standen. Eigentlich sollte sie **verputzt** werden, worauf auch die wahllos übereinander gesetzten Ziegel hinweisen, die nicht glatt und sauber, sondern nur



ganz roh mit Mörtel verfugt sind. In allem Übrigen war der Bau vollständig fertiggestellt. Man wollte ihn nur über den Winter "ausziehen", austrocknen lassen, um ihn dann im nächsten Sommer zu verputzen. Was der Grund gewesen ist, dass es dazu nicht mehr kam? Man weiß es nicht, vermutet entweder eine Katastrophe oder den Untergang des einzigen Stammhalters.

So ist die Kirche nicht nur ein Kuriosum, sondern ein einzigartig dastehendes Schulbeispiel für eine **kernromanische Basilika**, die zeigt, mit welchen Mitteln die Baumeister jene

St. Peter in Griesbach

Architektur-Dekoration schufen, wie sie am nackten Gerippe des Turmes zu finden ist.

Mit fast einem Meter Mauerstärke hat der Turm wehrhaften Charakter. Ganz sicher wurde er auch vor dem Langhaus fertiggestellt und wahrscheinlich um **1100** errichtet.



Im Inneren lässt St. Peter erkennen, dass der Chorbogen, der Altarraum Kirchenschiff und voneinander trennt, ursprünglich rundbogig gestaltet war, in der Gotik aber ein unvollkommener Versuch unternommen wurde, diesen in einen Spitzbogen zu verwandeln. Zu dieser Zeit wurde auch ein vierstrahliges Sternengewölbe eingezogen. Die Gewölberippen sind zu schwächlichen Graten zusammengeschrumpft – alles Anzeichen dafür, des es sich hierbei um späteste, nunmehr vollkommene Gotik handelt. Die Fenster wurden um 1700 barock ausgebildet. Ganz schlicht ist die Holzdecke, die aus einfachen, gehobelten Brettern besteht, deren Stoßfugen mit Latten

verkleidet und ganz einfach verziert sind.

Der Altar zeigt sich als Werk reinster Renaissance, dürfte zwischen 1510 und 1530 geschaffen worden sein. Professor Markgraf war von seiner Form, die die Front eines römischen, antiken Tempels darstellt, so begeistert, dass er bei seiner Restaurierung einen Gipsabdruck als Muster für die Münchner Kunstakademie anfertigen ließ. 1994 fanden Renovierungsarbeiten statt, die die Kirche wieder "nutzbar" machten.

Von Zeit zu Zeit feiern wir in Griesbach Gottesdienst. Alle, die sich für diese herrliche und geschichtsträchtige Kirche mit ihrer besonderen Atmosphäre interessieren, sind herzlich willkommen. Gerne werden wir im Sommer vor Ort einmal zu einer Kirchenführung einladen. Sie werden davon lesen.

Vielen Dank an Stefan Thalmeier und Johann Zimmermann, die mir Material für diesen Artikel zusammenge-

> stellt haben und zukommen ließen.



Albert L. Miorin Pfarrer

MPAss

Personelles

Neue Pfarrhelferin seit 1. September

Liebe Pfarrgemeinde,

ich möchte mich Ihnen als neue pastorale Mitarbeiterin vorstellen. Mein Name ist **Christa Döllner**, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und wohne in **Euernbach**, das liegt im Gemeindeteil Scheyern. Meine beiden Kinder, ein Sohn und eine Tochter, sind bereits erwachsen.

Seit 1. September darf ich das Team um Pfarrer Miorin als Pfarrhelferin verstärken und übernehme dort vielfältige pastorale Aufgaben in den Pfarrgemeinden. Meine Schwerpunkte liegen dabei in der außerschulischen Erstkommunion- und Firmvorbereitung, der Kinderkirche sowie als pastoraler Ansprechpartner, der Kontakt mit dem Kindergarten St. Michael. Außerdem bin ich im Team der Wortgottesdienstleiter für die Seniorenheime. Sehr am Herzen liegt mir auch die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen. In meiner Arbeit möchte ich Begonnenes auf meine Art weiterführen, Neues entdecken und so eine lebendige Kirche mitgestalten. Mit verschiedenen Menschen unterschiedlichen Alters auf dem Weg des Glaubens unterwegs zu sein hat mir schon immer viel Freude gemacht.



Als ich in den Pastoralen Dienst ausgesandt wurde, lautete mein Leitwort:

"Gerufen zum Zeugnis seiner Liebe!"

Darauf möchte ich meinen Dienst aufbauen.

Damit das gelingen kann, bitte ich Sie, liebe Pfarrgemeinde, um ihre **Unterstützung**.

Ich wünsche mir viele Begegnungen mit Ihnen. Entwickeln wir gemeinsam Ideen und setzen wir diese auch gemeinsam um. Sprechen Sie mich an, ich bin gerne für Sie da.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Christa Döllner

Begrüßung im Kindergarten

"Ich wünsch Dir einen schönen guten Tag"

Mit diesem Lied begrüßten die Kinder vom **Pfarrkindergarten St. Michael** mit **Kinderkrippe** die neue Pfarrhelferin Christa Döllner.

Frau Döllner, die Mitarbeiterinnen des Kindergartens und vor allem die Kinder waren schon sehr auf das gemeinsame Kennenlernen gespannt. In der neuen großen Halle des Kindergartens stellten sich alle Gruppen nacheinander vor. Dann war Christa Döllner an der Reihe. Sie erklärte den Kindern Ihre Arbeit in der Pfarrei, sprach mit ihnen ein Gebet, begleitet von Bewegungen und verriet den Kindern, dass sie von nun an regelmäßig in den Pfarrkindergarten mit Kinderkrippe kommen wird. In der Tasche hat sie dann immer eine biblische Geschichte für die Kinder dabei, die sie mit den Augen, Ohren und Händen kennenlernen und begreifen dürfen. Auch auf gemeinsame Gottesdienste im Jahreskreis mit der neuen Pfarrhelferin dürfen sich die Michaelskinder freuen.

Es war eine gelungene Kennenlernrunde und man spürte sofort, dass die **Chemie** zwischen allen Beteiligten stimmte. So bleibt abschließend nur noch zu sagen "Herzlich Willkommen, schön dass du da bist liebe Frau Döllner".





Erstkommunion 2023

Am **Dienstag, 22.11.2022**, und am **Donnerstag, 24.11.2022**, findet jeweils um **20 Uhr** im **Pfarrheim** Pfaffenhofen ein **Informationsabend** für alle **Erstkommunioneltern** statt. Der Inhalt ist an beiden Abenden gleich, Sie können entscheiden welcher Termin für Sie besser passt.

Neben der außerschulischen Erstkommunionvorbereitung werden an diesem Abend **organisatorische Angelegenheiten** besprochen. Ferner erhalten Sie die Anmeldung zur Erstkommunion sowie die Termine für die Erstbeichte.

Die Erstkommunionfeiern finden voraussichtlich zu folgenden Terminen statt:

- Samstag/Sonntag 22./23.04.23 für die Kinder der Josef-Maria-Lutz Schule
- Samstag/Sonntag 29./30.04.23 für die Kinder der Grund- und Mittelschule
- Samstag/Sonntag 06./07.05.23 für die Kinder der Niederscheyerer Grundschule
- Samstag 13.05.23 für die Kinder der Adolf-Rebl-Schule

Die **Gruppenaufteilung** sowie die Uhrzeiten der Erstkommunionfeiern werden beim Elternabend besprochen.

Pfarrer Albert Miorin und Pfarrhelferin Christa Döllner freuen sich, Sie beim **Elternabend** persönlich begrüßen zu dürfen.

Firmung 2023



Am Samstag, den 24.06.2023, wird Hwst. H. Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist das Sakrament der Firmung spenden.

Dazu findet am **Dienstag**, den **07.03.23**, und am **Mittwoch**, den **08.03.23**, jeweils um **20 Uhr** im **Pfarrheim** Pfaffenhofen ein **Informationsabend** statt. Der Inhalt ist an beiden Abenden gleich, Sie können entscheiden welcher Termin für Sie besser passt.

Alle Jugendlichen ab der 6. Klasse, deren Eltern so-

wie auch alle anderen, die am Empfang des **Firmsakraments** interessiert sind, laden wir dazu herzlich ein.

Pfarrer Albert Miorin und Pfarrhelferin Christa Döllner freuen sich, Sie beim **Elternabend** persönlich begrüßen zu dürfen.

20 Advent



Pfarrkindergarten

Stellenangebot — Erzieher/in

Die Kath. Stadtpfarrkirchenstiftung "St. Johannes Baptist" in Pfaffenhofen an der Ilm sucht **ab sofort** für den Pfarrkindergarten "St. Michael" mit Kinderkrippe:

Erzieher/in (m/w/d)

für die Kinderkrippe und den Kindergarten mit 36-39 Wochenarbeitsstunden

Das und vieles mehr erwartet Sie bei uns:

- 4 Kindergartengruppen, 1 Integrationsgruppe und 3 Krippengruppen mit großartigen Kindern
- ein harmonisches, fröhliches und offenes Team
- eine gute und gedeihende Zusammenarbeit mit dem Träger
- viel Möglichkeit sich einzubringen, auszuprobieren und weiterzuentwickeln
- situationsorientiertes Arbeiten
- religiöse Erziehung der Kinder
- Mitgestaltung einer intensiven Elternarbeit (Erziehungspartnerschaft)

Das bieten wir Ihnen:

- Vergütung nach ABD, ähnlich TVöD und Jahressonderzahlungen
- umfangreiche Sozialleitungen, Beihilfeversicherung, betriebliche Altersvorsorge, trägerunabhängiger Kinderbetreuungszuschuss, Arbeitsmarktzulage
- 30 Tage Urlaub, zusätzliche Freistellung am 24.12. und 31.12.
- regelmäßige Teamsitzungen und jährliche Teamtage zur gemeinsamen Planung und Ausrichtung der pädagogischen Arbeit
- angemessene Vorbereitungszeiten
- Fortbildung, pädagogische Fachberatung und Supervision

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an den

Kath. Pfarrkindergarten "St. Michael" mit Kinderkrippe

z. Hd. Frau Stephanie Strauß,

Moosburger Straße 4, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne die Einrichtungsleitung unter 08441/3838 oder kita.st.michael.paf@bistum-augsburg.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Arbeitskreis "Ehe & Familie"

Segnungsgottesdienste, Kinder- & Kleinkinderkirche

Wir heiraten!

Liebe zukünftige Brautpaare,

wir laden Sie alle herzlich zu unserem **Brautleutetag** am **18. März 2023** von **9 Uhr** bis ca.**16 Uhr** ins **Pfarrheim** ein.

Dieser Tag soll für Sie eine Chance sein, sich bei all den notwendigen Vorbereitungen einmal bewusst Zeit für sich und Ihre Partnerschaft zu nehmen und Fragen rund um die kirchliche Trauung zu beantworten.

Veranstaltungsort: Pfarrheim, Scheyerer Straße 2, Pfaffenhofen

Anmeldung über unser Pfarrbüro, Tel.: 08441/80090

Kennen Sie schon die Hochzeits-App "Ehe.Wir.Heiraten"?

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite: www.ehe-wir-heiraten.de.



Ehejubilare

Auch in diesem Jahr durften wir im Mai und im Oktober alle Paare, die 25, 40, 50, 60 und mehr Jahre verheiratet sind, zu einem Segnungsgottesdienst in die Stadtpfarrkirche einladen.

Von den 200 geladenen Paaren unserer Gemeinde folgten viele Eheleute. Bei dem vom Arbeitskreis Ehe und Familie organisierten Beisammensein im Pfarrheim verbrachten die Paare gemütliche Stunden.





Nikolausdienst der KJ

Auch in diesem Jahr bieten wir von der KJ wieder einen Nikolausdienst für Familien in Pfaffenhofen an. Die jugendlichen Ehrenamtlichen der KJ ziehen also als Nikolaus und Krampus verkleidet um die Häuser und machen den Familien und natürlich vor allem den Kindern mit ihrem Besuch und den anschließend übergebenen Geschenken eine große Freude.

Ein typischer Nikolausbesuch läuft dabei folgendermaßen ab:

Die Eltern bestellen beim Pfarrbüro einen Nikolausbesuch für den gewünschten Tag um die gewünschte Zeit. Mit der Adresse, den Namen und der Anzahl der Kinder haben wir dann vorerst alle Informationen, die wir brauchen bevor die Familie besucht wird.

Kurz bevor der Nikolaus vor der Tür steht, stellen die Eltern dann alle **Geschenke** vor oder neben die Haustüre, damit der Krampus es sofort in seinen **großen Sack** stecken kann, um es später zu verteilen. Mit in die Tüte mit den Geschenken kommt aber noch etwas ganz wichtiges: Der **Zettel** mit Dingen, die bei den Kindern das Jahr entweder **gut** oder **nicht so gut** gelaufen sind. (Hierbei bitte auf große

und leserliche Schrift achten) Der Nikolaus kommt also mit den Geschenken und dem Zettel ausgestattet in das Haus oder die Wohnung und macht seinen "Auftritt", liest aus seinem **goldenen Buch** die guten und schlechten Taten der Kinder vor und am Ende gibt es natürlich die Geschenke.

Der Nikolausdienst ist kostenlos, jedoch bitten wir um eine Geldspende. Der gesamte Erlös wird von der Katholischen Jugend für eine wohltätige Organisation gespendet. Es ist also eine Freude für die Familie, es unterstützt einen guten Zweck und der Spaß der ehrenamtli-Nikoläuse und Krampen kommt natürlich auch nicht zu kurz. Ein Besuch vom Nikolaus für den 4./5. oder 6. Dezember kann ab dem 14.11.22 im Pfarrbüro (Tel. 08441/80090 oder per Mail pg.pfaffenhofen-ilm@bistumaugsburg.de gebucht werden.







Segnungsgottesdienste, Kinder- & Kleinkinderkirche

Herzliche Einladung zur Segnung für werdende Eltern am Donnerstag, den 08. Dezember 2022 um 20 Uhr in die Stadtpfarrkirche



Wir wollen Ihr Kind, Ihr Mutter- oder Vaterwerden unter den Segen Gottes stellen und freuen uns, wenn

Sie vorbeischauen – ob als Paar, allein, mit oder ohne größeren Geschwistern oder vielleicht sogar zusammen mit einer werdenden Oma und/oder einem werdenden Opa!

Die nächsten Segnungstermine im kommenden Jahr sind der **25. März 2023** und der **02. Juli 2023** jeweils um **20 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche**.

Herzliche Einladung zum Neugetauftenfest

Zum Fest der Taufe Jesu feiern wir am **08. Januar 2023** um **15 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche** einen Segnungs-Wortgottesdienst für alle **Neugetauften**



des vergangenen Jahres.

Die Familien werden dazu auch noch separat angeschrieben. Bitte bringen Sie die **Taufkerze** mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der **Arbeitskreis Ehe und Familie** alle Familien und die Taufpaten zum gemütlichen Beisammensein ins **Pfarrheim** ein.

Die kommenden Termine für die Kinder- & Kleinkinderkirche sind:

• 04. Dezember 2022, 10.30 Uhr im Pfarrheim

• 24. Dezember 2022, 16.00 Uhr

15. Januar 2023, 10.30 Uhr im Pfarrheim
 19. Februar 2023, 10.30 Uhr im Pfarrheim

• 19. März 2023, 10.30 Uhr im Pfarrheim

Eingeladen sind alle Kinder vom **Kindergartenalter** bis zur **3. Klasse** mit Eltern und Großeltern.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Familien.

24 Advent

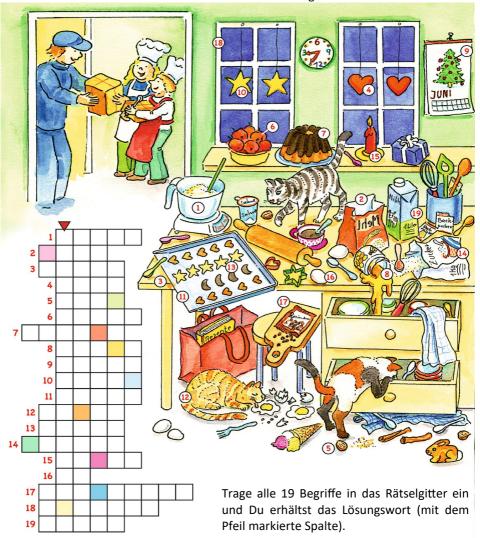


Rätsel & Spaß

Weihnachtliche Backstube: Sarah und Paul backen Weihnachtsplätzchen. Plötzlich klingelt der Postbote und sie müssen Pakete annehmen. Als sie zurückkommen haben die Katzen alles durcheinander gebracht (die Auflösung findest Du auf Seite 28).

Fragen: 1. Wo ist das Backbuch geblieben?

- 2. Wie viele Teelöffel kannst Du finden?
- 3. Welche 5 Fehler haben sich in der Küche eingeschlichen?







Waldweihnacht

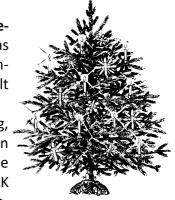
Herzliche Einladung zur Waldweihnacht — mit neuem Stationenweg vom 27.12.2022 (ab 14 Uhr) bis zum 03.01.2023

Auch heuer gestaltet der **Arbeitskreis Ehe und Familie** für die Familien, die Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft und alle Interessierten einen **Stationen-Weihnachtsweg** durch den Wald.

Die Zeit zwischen den Jahren lädt uns ein zum Inne-

halten, gemeinsam Zeit zu verbringen und das Wunder der Geburt Jesu zu feiern. Mit unseren Impulsen vom Stationenweg wollen wir Jung und Alt ansprechen.

Im Moment machen wir uns an die genaue Planung, darum bitten wir Sie, alle genaueren Informationen zur gegebenen Zeit dem Kirchenanzeiger, der Presse und den lokalen Medien (www.pafunddu.de, AK Ehe und Familie St. Johannes Baptist) zu entnehmen.



Lösungen zum Rätsel auf Seite 27:

Mehltüte ist spiegelverkehrt beschriftet, auf dem Boden liegen ein Eis und ein Hase Lösungswort: Weihnachtsbaeckerei = 1. Waage 2. Mehl 3. Tisch 4. Herz, 5. Nuss 6. Apfel 7. Kuchen 8. Honig 9. Tanne 10. Stern 11. Blech 12. Katze 13. Kekse 14. Zucker 15. Kerze 16. Ei 17. Brettchen 18. Fenster 19. Milch

1. Das Backbuch steckt in der Tasche 2. 12 Teelöffel 3. Zahlen auf der Uhr sind falsch, Kalender steht auf Juni,

www. WAGHUBINGER . de



Satellitenschüssel, Kinderwagen, Elefant, Handy, Deckenlampe, Fernseher, Radio, Luftballon, Goldfisch, Ostereier

<u>Kirchgeld</u>

- bleibt zu 100% in der Gemeinde
- kann steuerlich als Spende geltend gemacht werden
- ermöglicht interne Projekte:
 - Spielgerät für Kindergarten
 - Integrativ— und Krippen-Gruppe
 - Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche
 - Versetzung des Taufsteins
 - Leichte Ministrantengewänder
 - ... und vieles mehr

Vielen Dank im Voraus für Ihre Spende!





Das liebe KIRCHGELD ...

ist uns jedes Jahr eine große Hilfe.

Denn: Alle Beträge, die an Spenden eingehen, bleiben zu **100**% in unseren Gemeinden.

Damit können wir manchen kleinen "Luxus" finanzieren: Zum Beispiel:

... dass wir die **Informationsblätter** zum Gemeindeleben und den **KOMPASS** einfach bereitlegen und **kostenlos** verteilen können,

... dass wir Sonntag für Sonntag **40 Exemplare** der sonntäglichen Liturgie in der Pfarrkirche auslegen können, die gerne mitgenommen und als Grundlage für eine **häusliche Liturgie** Verwendung finden, gleichzeitig aber eine Verbindung zur Gottesdienst-Gemeinde in der Kirche darstellen.

Das **KIRCHGELD** war es auch, das uns manche Anschaffung für unseren neuen **Kindergarten**, die **Integrativ-Gruppe** und auch für die zusätzliche **Krippen-Gruppe** ermöglicht hat, von Spielsachen, Materialien, Spielgeräten im Garten, bis hin zum kindgerechten Geschirr und manches Andere mehr ...

Auch bezüglich der Innen-Renovierung unserer Stadtpfarrkirche, die jetzt hoffentlich in absehbarer Zeit beginnt, fehlen uns noch Eigenmittel, ganz besonders für die Versetzung des Taufsteins in die Mitte des Mittelganges, für die Beleuchtung des herrlichen Kreuzes, das eigentlich (noch) viel zu hoch hängt, aber ebenso für eine Gedenkecke (dort, wo jetzt der Taufstein seinen steht), wo eine würdige Stelle für die Madonna, die lange Zeit in der Lourdes-Grotte stand geschaffen werden soll. Fotos unserer Taufkinder, Sterbebildchen unserer Verstorbenen, Segenswünsche unserer Brautpaare, Fürbittenbuch, Totenbuch, etc., all dies soll dort einen schönen Platz bekommen.

Und wenn das Geld noch für ein paar nicht so schwere und warme **Ministranten-Gewänder** reicht, dann freuen sich viele unserer Buben und Mädchen. Auch der **Blumenschmuck** profitiert vom **Kirchgeld**.

Gesetzlich vorgeschrieben ist pro Katholik der Betrag von **1,50€**. Doch die Zeiten sind längst vorbei, dass dieses Geld "einkassiert" werden konnte. Viel lieber vertrauen wir auf Ihre **Großzügigkeit**, die uns Möglichkeiten eröffnet, wie ich sie in diesem Text darzustellen versuchte.

Sie können den anhängenden Überweisungsträger für Ihr Kirchgeld und ihre Spende verwenden. Sie können Ihren Spendenbetrag aber auch im **Pfarrbüro** abgeben, in den **Pfarramtsbriefkasten** legen (dieser wird mehrfach täglich geleert), oder im **Kuvert** ins **sonntägliche Opferkörbchen** legen.

Vielen herzlichen Dank für all Ihre gaben in diesen nicht einfach Zeiten ...

Es grüßt Sie und dankt Ihnen, auch im Namen der Kirchenverwaltung,

Ihr Pfarrer Albert L. Miorin

SEPA-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

	- An	aab€	n zu	m za	in lu r	nasei	mota	naer	: Nan	ne. v	oma	ame/	-irma	Bi (ma)	L 27 S	tellan.	. bei n	n a-sci	hinel	ler B	escr	wittur	ng ma:	ĸ_ 35 5	stellen			_
									i f	, , ,	1	1	1						-				7	1	1		fa	1
	IB/		4 2	7					inger										sons	stig	e Li	inde	er 15	bis r	nax.	34 St	tellen	1
	BIC	des	Kre	ditin	titu	ts/Za	hlun	gsdi	e nstl	eiste	rs (8			_	-	0	<u> </u>	4	Ť	t	Ť	Ť	÷	۰		÷	1	ł
G E N O D E F 1 I N P Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.															AN													
																Be	trag	Eu	ro,	Cen	t =							1
	Ku	nden	Refe	erenz	en un	mer	- Ver	wend	ungszy	weck,	ggt. N	lame u	and An	schrif	t des i	Zahler:	s - (ni	urfû	Zah	lung	sem	ptäng	ger)					1
						_			d			-						_	1	4								l
	пос		lwe	laui	ysz	Weck	unsq	esam	t max.	2 20	ena	27 510	lien, b	ei mas	cnine	lier Be	schri	mung	ma		ener	a 30	Stem		Γ			1
02.14	Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (nax. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)																1											
00								L			L	_						L	1	4				L	ļ			J
111 360 001	D D		Prüf	ziffer	Ba	nklei	tzahl	des	Kon	toinh	abe	rs	Kon	itoni	ımme	er (gg	f. link	s mit	Null	len a	uttüli	len)	П				16	1
Ξ			_	-	_	<u> </u>	_					÷	Н				L	_	÷	÷		_	<u> </u>	ш			10	ł
	Datum								Unterschrift(en)																			



- leere Seite -

50-Jahr Feier der KJ Pfaffenhofen

Es war ein Fest für die Jungen und Junggebliebenen: Die 50-Jahr-Feier der Katholischen Jugend (KJ) Pfaffenhofen, die am 24.09.22 in der Niederscheyerer Turnhalle stattfand.

Begonnen hat die Veranstaltung am Nachmittag mit einem lockeren **Sektempfang** und der, vor allem bei einer Jubiläumsfeier immer wichtigen, "Zeit zum Ratschen".



Mit einem ansprechenden und abwechslungsreichen Gottesdienst leitete Stadtpfarrer Albert Miorin mit musikalischer Begleitung der Ka-**Flötengruppe** tholibris und der Miriam in einen ereignisreichen Abend ein. Nachdem die rund 300 Gäste ihr Abendessen in Begleitung der Musikgruppe "Haumdaucha" beendet hatten, war die Bühne frei für das bunte Abendprogramm, welches sich von aktuellen, aber auch ehemaligen KJ-Mitgliedern überlegt wurde. Die zweieinhalb Stunden voller Sketche, Spiele und Filmvorführungen sollen hier natürlich nicht im Detail nacherzählt werden, aber so viel sei gesagt: Die Bühne wurde unter anderem von tanzenden, das

Publikum begeisternden Nonnen zum Beben gebracht, ein Mini-Maibaum wurde aufgestellt und das beliebte und legendäre Zeltlager wurde mit einem die Halle füllenden und die Zuschauer begeisternden Tusch gefeiert. Mit dem Moderator Max Ponetsmüller wurde auf eine unterhaltsame Art und Weise durch den Abend geführt. Außerdem ist die eigens für das Jubiläum gestaltete, und mit Berichten und Fotos gefüllte Festschrift herausgegeben worden. Wer möchte, kann sich gerne ein kostenloses Exemplar aus der Kirche oder dem Pfarrbüro mitnehmen und darin schmökern

Das Orga-Team, bestehend aus den Hauptverantwortlichen und den fleißigen Helfern war nicht nur selbst sehr zufrieden mit dem Abend, sondern freute sich ebenso über das **positive Feedback**, das von allen Seiten geäußert wurde.

50-Jahre Katholische Jugend war das Thema dieses Abends. Was bleibt ist das Gefühl und die ganz besonderen Momente, die jeden ganz unterschiedlich aber doch irgendwie gleich mit der KJ verbinden. Und nicht nur auf die Feier, sondern vielmehr auf diese **Gemeinschaft** und diese **Freude**, die an diesem Tag im Raum war, sind wir als Pfarrjugend **mächtig stolz**.



Sternsinger unterwegs

C + M + B = Christus mansionem benedicat"

Die Sternsinger sind in Pfaffenhofen vom **04.** — **06. Januar 2023** unterwegs, um den Segenswunsch, "**Christus mansionem benedicat**" (Christus segne dieses Haus" zu überbringen.

Der Besuch der Sternsinger findet ausschließlich im Freien und vor der Haustüre statt. Die große Sternsingergruppe wird am 06.01.2023 auch an verschiedenen öffentlichen Plätzen auftreten.

Die Anmeldung für den Besuch der Sternsinger ist am 29./30.12.22 jeweils von 9 Uhr — 15 Uhr unter der Telefonnummer 08441/8009-25 möglich oder per E-Mail unter christa.sternsinger23@gmx.de

Zusätzlich liegen Flyer zur Anmeldung in der Kirche aus.



In den anderen Pfarrgemeinden müssen Sie sich für den Besuch der Sternsinger nicht anmelden.

Dort sind die Gruppen zu folgenden Terminen unterwegs:

Affalterbach mit Bachappen und Eckersberg: 05.01.2023

• Uttenhofen mit Griesbach: 05. und 06.01.2023

Haimpertshofen: 06.01.2023
 Kleinreichertshofen: 06.01.2023
 Gundamsried mit Straßhof und Eja: 06.01.2023

Der Abschlussgottesdienst für alle Sternsinger findet am 6. Januar 2023 um 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche in Pfaffenhofen statt.

Außerdem werden ab dem **5. Januar 2023** geweihte **Dreikönigspäckchen** (bestehend aus Weihrauch, Kohle, Kreide) und **Türaufkleber** (20*C+M+B+23) in der Kirche angeboten.

Darüber hinaus liegen **Spendentütchen** für die Sternsingeraktion auf, die Sie in den **Briefkasten** des **Pfarrbüros** einwerfen können. Die Informationen zum genauen Ablauf erhalten Sie zeitnah im Kirchenanzeiger, in der Zeitung oder auf der Homepage der Pfarrei https://pfarrei-pfaffenhofen.de

Christa Döllner

Sternsingeraktion 2023: "Kinder stärken – Kinder schützen"

Am Jahresanfang **2023** werden sich wieder zahlreiche Mädchen und Jungen aus der Pfarreiengemeinschaft als **Sternsinger** auf den Weg machen, um **Spenden** zu sammeln.

Die diesjährige Sternsingeraktion macht mit dem Motto "Kinder stärken, Kinder schützen — in Indonesien und weltweit" darauf aufmerksam, wie wichtig der Kinderschutz ist – für Kinder in Indonesien und überall auf der Welt. Sternsinger-Partner setzen sich weltweit dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Auch der Schutz von Kindern





www.sternsinger.de

vor Gefahren wie Gewalt und Vernachlässigung ist ein Kinderrecht. Der **Kinderschutz** steht im Mittelpunkt der diesjährigen Sternsingeraktion.

In Sternsinger-Projekten lernen Kinder ihre Bedürfnisse auszudrücken. Denn nur, wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Auch Erwachsenen vermitteln **Projektpartner** die **Kinderrechte**. Nur Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Eltern, Seelsorgerinnen und Seelsorger die wissen, wie wichtig die Umsetzung elementarer Rechte, auch des Rechtes auf Schutz für die ihnen anvertrauten jungen Menschen ist, können dafür eintreten. Schon jetzt die Bitte an Sie:

Unterstützen Sie unsere Sternsinger mit Ihren Spenden.

Sie helfen dadurch, dass Kinder und Jugendliche weltweit geschützt, behütet und gestärkt aufwachsen können.

Um die Sternsingeraktion erneut erfolgreich durchführen zu können, sind wieder viele fleißige Hände nötig. Das **Sternsinger-Team** unter der Leitung von Pfarrhelferin Christa Döllner sucht neben den Kindern und Jugendlichen, die als Sternsinger unterwegs sind, auch **Erwachsene**, die gerne mithelfen würden. Ob bei der **Vorbereitung** der Sternsinger-Ausstattung, Hilfe beim **Anziehen** der Kleider oder der **Begleitung** der Sternsinger - es gibt viel zu tun. Aber auch bei der Planung und Durchführung der Aktion können Sie gerne mithelfen. Melden Sie sich einfach unter der Tel. Nr.08441/8009-25 oder per E-Mail unter <u>christa.sternsinger23@gmx.de</u>.

Ein herzliches ,Vergelt's Gott' schon jetzt für Ihre Unterstützung.



Nacht der Lichter im Advent

Den **Dunkelheiten** unserer Zeit ein bisschen **Helligkeit** entgegensetzen-, das beabsichtigen die Organisatoren der "Nacht der Lichter". Zum mittlerweile **11. Mal** veranstalten einige Aktive aus der **evangelischen Kirchengemeinde** und den **katholischen Pfarrgemeinden** von Niederscheyern und Pfaffenhofen eine Zeit der Besinnung mit den **berühmten Gesängen** aus **Taizé**. Dazu wird die Stadtpfarrkirche einzig mit **Kerzenlicht** beleuchtet und somit in eine recht anheimelnde Atmosphäre getaucht. **Meditative Texte** und eine längere Zeit der **Stille** laden zu persönlichem Verweilen und Gebet ein.

Die Nacht der Lichter findet am **13. Dezember** um **19 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche** St. Johannes Baptist statt. Allen, die sich eine ruhige Stunde im Advent wünschen und alle, die gerne singen oder Gesang hören, sind herzlich dazu eingeladen. Ein Foto aus dem vorigen Jahr, soll einen kleinen Eindruck vermitteln.



Hans Schlatterer

Benefizkonzert am Dreikönigstag

Nach zweijähriger pandemiebedingten Zwangspause haben sich Musikerinnen und Musiker aus unserer Region wieder zusammengefunden, um unter der Leitung von Martin Ott Benefizkonzerte vorzubereiten. Am 6. Januar 2023 um 15.30 Uhr bieten wir in der Stadtpfarrkirche festliche Musik zur Weihnachtszeit an. Drei Sängerinnen werden das Programm bereichern, das von Arrangements für Blasorchester bestimmt wird.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns am Dreikönigstag 2023 nicht nur vor der Krippe zu verweilen, sondern auch einen Gedanken für diejenigen zu beatmen, die in unvorstellbaren Kriegswirren drauf und dran sind, jegliche Zuversicht zu verlieren. Der Eintritt zu unseren Konzerten ist frei, wir bitten aber dringend um Spenden, die ich zwar zurzeit nicht persönlich abgeben kann, deren Weg zu den Hilfsbedürftigen in Kyiv (Kiew) aber (noch) gesichert ist. Der Krieg hat auch - im übertragenen Sinn - unsere Brücke nach St. Petersburg zerstört, so dass wir gezwungen sind, die seit Jahren von uns unterstützten Projekte — hoffentlich nur eine Zeitlang — sich selber zu überlassen.

Martin Ott

Aktuelles

Ökumenischer "Demenz-Gottesdienst" für Patienten und Angehörige

Samstag, 26. November, 14 Uhr in der Kreuzkirche.

Herzliche Einladung auch an alle, die sich bisher noch nicht getraut haben.

Ökumenische Adventseröffnung

Samstag, 26. November, 18 Uhr – im Hof zwischen der Stadtpfarrkirche und dem Pfarr- und Jugendheim. Der **Posaunenchor** der evangelisch-lutherischen Gemeinde übernimmt wieder die musikalische Gestaltung. Christen unterschiedlichster Konfessionen bereiten die Feier vor und bringen sich ein. Herzliche Einladung an alle!

Rorate-Gottesdienste im Kerzenlicht

feiern wir in diesem Advent in allen Kirchen. Bitte entnehmen Sie die **Termine** der **Gottesdienstordnung**. Wir halten **Kerzen** für Sie bereit. Gerne können aber auch eigene Kerzen mitgebracht werden.

Cantate Domino

Am 1., 3. und 4. Advent, jeweils um **16 Uhr**, gestaltet unser **Kirchenmusiker**, Herr Alois Kammerl, zusammen mit kleinen Gruppen diese **meditativen Feiern**. Näheres dazu finden Sie in der **Gottesdienstordnung**. Texte und Musik werden sich ergänzen und für die adventliche Zeit Impulse geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ökumenisches Friedensgebet

Das nächste Gebet findet am **Montag, 12. Dezember, 18.30 Uhr**, in der **Stadtpfarr-kirche** statt. Neben den aktuellen Anliegen in der **Ukraine** nehmen wir die ganze Welt in den Blick, bitten um das **Geschenk des Friedens** und erinnern uns an unsere ganz persönlichen Möglichkeiten zu Gedanken und Taten des Friedens, dort, wo wir leben, arbeiten und Chancen zum Wirken von Versöhnung und Toleranz haben. Künftig werden wir zu diesen Gebeten einmal im Monat, möglichst in der Nähe der

Künftig werden wir zu diesen Gebeten einmal im Monat, möglichst in der Nähe der Monatsmitte, einladen.

Wärme-Inseln

Wärme-Inseln, gemütliche Stunden des Miteinanders im **Pfarrsaal**, werden wir je nach Bedarf und Absprache mit dem **Senioren-Café am Hofberg** einrichten. Bitte achten Sie auf die Presse-Mitteilungen, den Kirchenanzeiger und die Aushänge im Schaukasten vor dem Pfarrheim.

Krankenkommunion

bringen wir Ihnen **gerne nach Hause**. Wir melden uns bei all den Damen und Herren, die wir "auf der Liste" haben. Alle anderen können sich gerne im Pfarrbüro (Tel. 80090) anmelden und einen **Besuchstermin** vereinbaren.



Termine & Hinweise

Bußfeiern

Bußfeiern bieten wir Ihnen zu folgenden Terminen an:

• Donnerstag, 15. Dezember 15 Uhr in der Stadtpfarrkirche

19 Uhr in Affalterbach

• Montag, 19. Dezember 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Herzliche Einladung.

Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes besteht jeden Samstag von 16 Uhr bis 16.30 Uhr, nach den Bußfeiern und nach persönlicher Terminvereinbarung.

Turmbläser

werden die Weihnachtsbotschaft nach der **Christmette** in **Uttenhofen** in den Ort hinein **posaunen**. Glühwein bzw. Punsch laden zum Verweilen ein.

Streaming: Christmette und Jahresschluss-Gottesdienst

Die Christmette an **Heilig Abend um 18.15 Uhr** und den Jahresschlussgottesdienst am **Silvestertag um 17.15 Uhr** werden wir wieder **streamen**.

Interessierte finden die Zugangscodes rechtzeitig oder können im Pfarrbüro nachfragen, bzw. im Schaukasten und in den dann geltenden Info-Blättern Informationen holen. Außerdem werden wir diese auf unserer Homepage verlinken.

Jahresschluss-Sektempfang

Wenn es die Corona-Vorschriften zulassen, möchten wir am Silvester-Abend wieder auf das alte Jahr zurückblicken und auf das kommende anstoßen. Der Pfarrgemeinderat hat alles für einen kleinen Austausch bei Sekt & Orangensaft vorbereitet.

Biblische Woche in Bad Wörishofen

Diese ist wieder vom Sonntagabend, 8. Januar, bis Sonntagmittag, 15. Januar 2023 Unter der Leitung von Albert L. Miorin geplant.

THEMA: "LEBEN IN FÜLLE"

Was ist das? Wie kann es aussehen?

Helfen uns verschiedene "Gottesbilder" es zu entdecken und zu gestalten? Biblische Impulse, Filme, Morgen- und Abendlob, Eucharistiefeier, musikalische Inputs, Bilder werden uns anregen.

Anmeldung bitte direkt bei:

Kneipp-Kurhaus St. Josef, Adolf-Scholz-Allee 3, 86825 Bad Wörishofen

Tel. 08247-3080 oder: info@kneippkurhaus-st-Josef.de

Dort können Sie dann auch Ihre Zimmerkategorie festlegen.

Selbstverständlich können auch Elemente der **Gesundheitsförderung** und **-pflege** hinzugebucht oder vor Ort vereinbart werden.

Advent

Gottesdienstordnung

Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 26. November - Hl. Konrad und Gebhard

Ökumenischer Gottesdienst mit Demenz-Kranken und Angehörigen in 14.00 Uhr

der evang.-luth. Kreuzkirche;

18.00 Uhr Ökumenische ADVENTSERÖFFNUNG

im Hof zwischen Stadtpfarrkirche und Jugendheim;

Uttenhofen: Vorabendmessfeier 19.00 Uhr

Sonntag, 27. November 2022 - Erster Adventsonntag - Lesejahr A

Jes 2,1-5 – Röm 13,11-14a – Mt 24, 29-44 07.00 Uhr Stadtpfarrkirche: RORATE

Stadtpfarrkirche: Pfarrgemeindegottesdienst 08.30 Uhr

10.00 Uhr Affalterbach: Adventsgottesdienst

Stadtpfarrkirche: Adventsgottesdienst 10.30 Uhr Stadtpfarrkirche: CANTATE DOMINO 16.00 Uhr

> Adventliche, kirchenmusikalische Meditation "Ne timeas Maria!" – "Fürchte dich nicht, Maria!"

Angkofen: RORATE 17.00 Uhr

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Abendmesse

Bei allen Gottesdiensten: Segnung der Adventskränze und -gestecke

Kollekten für die kirchliche Jugendarbeit in unserem Bistum

Montag, 28. November

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Morgenlob – Laudes

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Messfeier**

Mittwoch, 30. November – Fest des Apostels Andreas

09.00 Uhr Altenstadt-Kirche: **Festgottesdienst** zum Patrozinium

Freitag, 02. Dezember – Herz-Jesu-Freitag – Hl. Luzius

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: **Messfeier**

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Feierliche adventliche Vesper

mit besonderer kirchenmusikalischer Gestaltung-Dreigesang

Samstag, 03. Dezember - Hl. Franz-Xaver

09.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Marktmesse

16.00 Uhr – 16.30 Uhr Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes im Pfarrhaus

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Vorabendmessfeier zum Zweiten Advent

Gottesdienst zum Kolping-Gedenktag



Zweiter Advent

Sonntag, 04. Dezember 2022 – Zweiter Adventsonntag

Hl. Johannes von Damaskus, sel. Adolph Kolping, hl. Barbara

Jes 11,1-10 - Röm 15,4-9 - Mt 3,1-12

07.00 Uhr Stadtpfarrkirche: RORATE

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Pfarrgemeindegottesdienst

10.00 Uhr Gundamsried: Adventsgottesdienst

10.30 Uhr Pfarrsaal Pfaffenhofen: KINDERKIRCHE10.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Adventsgottesdienst

17.00 Uhr Uttenhofen: RORATE

18.30 Uhr Altenstadt-Kirche: Abendmesse

Bei allen Gottesdiensten: Segnung der Barbara-Zweige

Kollekten für die Baumaßnahmen in unseren Gemeinden

Montag, 05. Dezember - Hl. Anno

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Morgenlob – Laudes

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Messfeier**

Dienstag, 06. Dezember - Hl. Nikolaus

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier

18.00 Uhr Haimpertshofen: **RORATE** mit anschließender Anbetung

Mittwoch, 07. Dezember - Hl. Ambrosius

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Abendmesse

Musikalische Gestaltung durch unseren Kirchenchor

Donnerstag, 08. Dezember

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Gen 3,9-15.20 – Eph 1,3-6.11-12 – Lk 1,26-38

15.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Festgottesdienst

18.00 Uhr Eja: RORATE mit anschließender Anbetung

20.00 Uhr Stadtpfarrkirche: SEGNUNGSGOTTESDIENST für WERDENDE ELTERN

Freitag, 09. Dezember

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier

18.00 Uhr Griesbach: **RORATE** mit anschließender Anbetung

Samstag, 10. Dezember – Unsere Liebe Frau von Loreto

16.00 Uhr – 16.30 Uhr Möglichkeit zum Empfang des **Bußsakramentes** im **Pfarrhaus**

17.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Vorabendmessfeier zum Dritten Advent

Advent Advent

Dritter Advent

Sonntag, 11. Dezember 2022 - Dritter Adventsonntag - Gaudete

Jes 35,1-6a.10 – Jak 5,7-10 – Mt 11,2-11 **07.00 Uhr** Stadtpfarrkirche: **RORATE**

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Pfarrgemeindegottesdienst**

10.00 Uhr Affalterbach : Adventsgottesdienst

10.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Adventsgottesdienst16.00 Uhr Stadtpfarrkirche: CANTATE DOMINO

Adventliche, kirchenmusikalische Meditation

"Virga Jesse ..." – "Wurzel Jesse ..."

17.00 Uhr Gundamsried: RORATE

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Abendmesse

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unseren Gemeinden

Montag, 12. Dezember

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Morgenlob – Laudes

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier

18.00 Uhr Eckersberg: **RORATE** mit anschließender Anbetung

18.30 Uhr Pfarrplatz: Ökumenisches Friedensgebet

Dienstag, 13. Dezember – Hl. Luzia, hl. Odilia

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier

Mittwoch, 14. Dezember – hl. Johannes vom Kreuz

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: RORATE mit anschließender Anbetung

Donnerstag, 15. Dezember

15.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Bußfeier

19.00 Uhr Affalterbach: Bußfeier

Freitag, 16. Dezember

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier

18.00 Uhr Uttenhofen: **RORATE** mit anschließender Anbetung

Samstag, 17. Dezember

09.00 Uhr Seniorenheim St. Johannes: **Messfeier**

16.00 Uhr – 16.30 Uhr Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes im Pfarrhaus

17.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Vorabendmessfeier zum Vierten Advent



Vierter Advent

Sonntag, 18. Dezember 2022- Vierter Adventsonntag

Jes 7,10-14 – Röm 1,1-7 – Mt 1,18-24

07.00 Uhr Stadtpfarrkirche: RORATE

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Pfarrgemeindegottesdienst

10.00 Uhr Uttenhofen: Adventsgottesdienst

10.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Adventsgottesdienst

Familiengottesdienst gestaltet von der Gruppe MIRIAM

16.00 Uhr Stadtpfarrkirche: CANTATE DOMINO

Adventliche, kirchenmusikalische Meditation

"Sei uns willkommen ...!"

17.00 Uhr Affalterbach: RORATE

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Abendmesse

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Gemeinden, insbesondere für die Heizkosten

Montag, 19. Dezember

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Morgenlob – Laudes

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Messfeier 19.00 Uhr** Stadtpfarrkirche: **Bußfeier**

Dienstag, 20. Dezember

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier18.00 Uhr Kleinreichertshofen: RORATE

Mittwoch, 21. Dezember

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **RORATE** mit anschließender Anbetung

Donnerstag, 22. Dezember

15.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier16.00 Uhr Novita-Seniorenheim: Messfeier

18.00 Uhr Haimpertshofen: RORATE mit anschließender Anbetung

Freitag, 23. Dezember

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier

Samstag, 24. Dezember

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier

Weihnachtsfeiertage

Samstag, 24. Dezember 2022 — Heiliger Abend

Jes 9,1-6 - Tit 2,11-14 - Lk 2,1-14

15.00 Uhr Seniorenheim Franziskus: Weihnachtsgottesdienst

16.00 Uhr Pfarrsaal: Kleinkinder- und Kindermette

16.00 Uhr "Kramer-Bräu-Stadel": Kleinkinder- und Kindermette

16.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Kinder- und Seniorenmette

16.00 Uhr Affalterbach: Kleinkinder- und Kindermette

17.00 Uhr Spitalkirche: Christmette

17.15 Uhr Gundamsried: Christmette
18.15 Uhr Stadtpfarrkirche: Christmette

22.00 Uhr Uttenhofen : Christmette
22.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Christmette

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für die Aktion ADVENIAT (siehe letzte Seite)

Sonntag, 25. Dezember 2022 — Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten

Jes 52,7-10 – Hebr 1,1-6 – Joh 1,1-18

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Festgottesdienst**

09.00 Uhr Angkofen: Festgottesdienst

10.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Festgottesdienst

mit festlicher kirchenmusikalischer Gestaltung: Antonin Dvorak: Messe in D

17.00 Uhr Affalterbach: Festgottesdienst

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Festgottesdienst

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für die Aktion ADVENIAT (siehe letzte Seite)

Montag, 26. Dezember 2022 — Hl. Stephanus, Märtyrer

Apg 6,8-10; 7,54-60 - Mt 10,17-22

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Pfarrgemeindegottesdienst**

10.00 Uhr Haimpertshofen: Festgottesdienst zum Patrozinium

10.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Festgottesdienst

17.00 Uhr Kleinreichertshofen: Festgottesdienst

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Festgottesdienst

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Pfarrgemeinden

Dienstag, 27. Dezember — Fest des hl. Apostel und Evangelist Johannes

1 Joh 1,1-4 – Joh 20,2-8

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Festgottesdienst**

18.30 Uhr Angkofen: Festgottesdienst zum Patrozinium

Bei allen Gottesdiensten: : Segnung des Johannis-Weines



Silvester & Neujahr

Mittwoch, 28. Dezember — Fest der Unschuldigen Kinder

1 Joh 1,5 – 2,2 – Mt 2,13-18

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Festgottesdienst**

Donnerstag, 29. Dezember

15.00 Uhr Stadtpfarrkirche: **Messfeier**

18.00 Uhr Eckersberg: Messfeier

Freitag, 30. Dezember — Fest der Heiligen Familie

Sir 3.2-6.12-14 - Mt 2.13-15.19-23

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Festgottesdienst

15.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Wort-Gottes-Feier mit KINDERSEGNUNG

18.00 Uhr Eja: Festgottesdienst

Samstag, 31. Dezember 2022 — Hl. Silvester

09.00 Uhr Seniorenheim St. Johannes: Gottesdienst zum Jahresschluss

16.00 Uhr Affalterbach: Gottesdienst zum Jahresschluss

17.15 Uhr Stadtpfarrkirche: Gottesdienst zum Jahresschluss

anschließend: Sekt-Empfang im Pfarrsaal

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Pfarrgemeinden

Sonntag, 01. Januar 2023 — Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

Num 6,22-27 - Gal 4,4-7 - Lk 2,16-21

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Festgottesdienst**

10.00 Uhr Gundamsried: **Festgottesdienst**

10.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Festgottesdienst**

17.00 Uhr Uttenhofen : **Festgottesdienst**

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Festgottesdienst**

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Pfarrgemeinden

Montag, 02. Januar — hl. Basilius der Große, hl. Gregor v. Nazianz

08.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Morgenlob – Laudes

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Messfeier

Dienstag, 03. Januar

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Messfeier**

18.00 Uhr Kleinreichertshofen : **Festgottesdienst**

mit Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide

Gottesdienstordnung 2023 & Dreikönig

Mittwoch, 04. Januar

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Abendmesse

Donnerstag, 05. Januar

15.00 Uhr Stadtpfarrkirche: **Messfeier**

mit Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide

18.00 Uhr Gundamsried: **Vorabendmessfeier**

mit Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für die AFRIKA-Mission

Freitag, 06. Januar 2023 — Hochfest der Erscheinung des Herrn — Dreikönig

Jes 60,1-6 - Eph 3,2-3a.5-6 - Mt 2,1-12

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Festgottesdienst**

10.00 Uhr Uttenhofen: Festgottesdienst

mit Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide

10.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Festgottesdienst**

17.00 Uhr Affalterbach: Festgottesdienst

mit Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Festgottesdienst mit den Sternsingern

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für die AFRIKA-Mission

Samstag, 07. Januar

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Markt-Messe 17.00 Uhr** Stadtpfarrkirche: **Vorabendmesse**

Sonntag, 08. Januar 2023 — Fest der Taufe des Herrn

Jes 42,5a.1-4.6-7 – Apg 10,34-38 – Mt 3,13-17 **07.00 Uhr** Stadtpfarrkirche: **Messfeier**

08.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Pfarrgemeindegottesdienst**

10.00 Uhr Kleinreichertshofen : **Festgottesdienst**

10.30 Uhr Stadtpfarrkirche: **Festgottesdienst**

15.00 Uhr Stadtpfarrkirche: Wortgottes-Feier zum NEUGETAUFTEN-FEST

mit Segnung der Kinder

17.00 Uhr Haimpertshofen: **Festgottesdienst**

18.30 Uhr Stadtpfarrkirche: Festgottesdienst

Bei allen Gottesdiensten: Kollekten für unsere Pfarrgemeinden



Familiennachrichten

Taufen & Trauerfälle

Durch die Taufe wurden in unsere Pfarrgemeinden aufgenommen:



Im Glauben der Auferstehung beten wir für unsere Verstorbenen:



Krippenbesichtigung

Seit einigen Jahren können wir in unserer Stadt **Pfaffenhofen** in den adventlichen und weihnachtlichen Tagen einem **KRIPPENWEG** folgen und in Schaufenstern und Kirchen, in Geschäften und Häusern unterschiedlichste Darstellungen des **weihnachtlichen Geschehens** entdecken und bewundern.

In der **Stadtpfarrkirche** wechselt das Bild zwei Mal, in der **Spitalkirche** wird das weihnachtliche Geschehen in vielen Bildern erzählt und verkündet.

Seit September 2021 sind wir zur Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen geworden. Viele kennen die Kirchen in **Affalterbach, Angkofen, Gundamsried, Haimpertshofen, Kleinreichertshofen** und **Uttenhofen** leider <u>nicht</u>. Aber alle diese Kirchen bergen in den weihnachtlichen Tagen sehr schöne **Weihnachtskrippen** und einen herrlichen **weihnachtlichen Schmuck**.

Meistens, und aus Sicherheitsgründen, sind die Kirchen geschlossen. In den vor uns liegenden weihnachtlichen Tagen sind sie zu **folgenden Zeiten** geöffnet, damit Besucherinnen und Besucher, Kinder, Familien, Singles, Paare, jüngere und ältere zum **Staunen** und sich **Freuen** kommen können.

Alle sind einen Spaziergang, eine Radtour, eine Schlittenfahrt je nach Schneelage, einen Ausflug wert. Und manchmal gibt es richtig **schöne Wege**, etwa von Haimpertshofen nach Affalterbach, von Uttenhofen nach Griesbach, von Gundamsried nach Kleinreichertshofen, usw. Die Zeiten zum Schauen, eventuell zum singen oder die Weihnachtsgeschichte erzählen, sind:

Affalterbach:

An allen Samstagen zwischen Heilig Abend und dem Fest der Taufe Jesu (8. 1.), sowie am 24., 25. & 26. Dezember, sowie am 6. Januar 2023, jeweils von 10 - 16 Uhr

Angkofen:

25. Dezember, ab 10 Uhr bis 16 Uhr; 27. Dezember vor und nach dem Festgottesdienst zum Patrozinium (18 - 19.30 Uhr)

Gundamsried und Kleinreichertshofen:

25., 26. Dezember und 01. Januar, jeweils von 10 - 16 Uhr

Haimpertshofen:

26. Dezember, 9.30 Uhr bis 12 Uhr und 6. Januar von 13 - 15 Uhr. Die Krippe in der kleinen Kapelle am Ortsrand von Haimpertshofen ist jederzeit zugänglich.

Uttenhofen:

Täglich vom 25. Dezember bis 8. Januar, zwischen 11 - 16 Uhr

Pfaffenhofen an der Ilm:

Die Krippe in der Friedhofskirche St. Andreas ist jederzeit zu besichtigen.

Die Krippen in der Stadtpfarrkirche und in der Spitalkirche können von 9 - 19 Uhr täglich besichtigt werden.



Alle reden vom ENERGIE SPAREN ... WIR AUCH!

In einem Info-Blatt zur Gottesdienst-Ordnung habe ich es schon einmal angesprochen: Wir möchten auch in unseren Kirchen einen Beitrag zum **Energie-Sparen** leisten.

Dazu möchte ich die Bitte wiederholen, dass bei den Gottesdiensten, die nicht so stark besucht sind, dass wir die ganze Kirche brauchen, wir etwas näher zusammenrücken, damit wir unter der Empore und auf der Empore die Lichter ausgeschaltet lassen können. Wir möchten Sie nicht um "Ihren Stammplatz" bringen, aber möchten unsere Verantwortung wahrnehmen. Dazu gehört auch, dass wir Sie herzlich bitten, die Kirchentüren möglichst nach Ihrem Eintritt wieder zu schließen. Oft stehen Leute in den Bänken auf und machen die Türen zu, um entsprechendem Luftzug ein Ende zu setzen. Aber auch in den Wochen, in denen wir die Heizung einsetzen, entweicht die "Wärme", so fern man bei 11°C—13° C überhaupt davon reden kann, um so schneller, wenn alles offen steht. Schon wegen der Orgel, der künstlerischen Ausstattung, aber auch aus Corona-Schutz-Maßnahmen wollen wir die Heizung drosseln - und bitten einfach um ihr ... Verständnis. Bitte kommen Sie einfach mit einem Pullover mehr, den Sie, wenn nötig, dann auch ausziehen können... Vielen Dank!

Weniger ist MEHR ...

Auch und erst recht im ADVENT.

Wer mich kennt weiß, dass ich ein Verfechter von **Rechtzeitigkeit** bin. Das merken Sie daran, dass die Gottesdienste auf den Glockenschlag beginnen, ich frühzeitig in den Sakristeien bin, aber das gilt auch in anderer Richtung.

Viele klagen, dass wegen des Strom-Sparens die Weihnachtsbeleuchtung nicht im gewohnten Umfang, die doch eine alte Tradition in Bayern sei, eingeschränkt werden muss.

Ich bin nun noch nicht uralt, habe aber doch schon ein paar Jahre auf dem Buckel und bin im bayerischen Schwaben aufgewachsen. Aber ich erinnere mich NICHT, dass zu meinen Kindertagen und Schülerzeiten beleuchtete Weihnachtsmänner in Häuser und auf Balkone gestiegen wären, Rentier-Schlitten Ampelregelungen in Vorgärten brauchten, Lichterbäume schon vor dem Fest der Geburt Jesu in Massen geleuchtet hätten – und bunteste Lichterketten ununterbrochen blinkten... Sie wissen, was ich meine.

Was ich aber als **Tradition** mitbekommen habe, das war die Tatsache, dass zunächst **eine**, dann **zwei**, dann **drei** und **vier** Kerzen am **Adventkranz** entzündet wurden. Heimelig und anrührend war das. Lebkuchen, Orangen, Nüsse und Äpfel wurden geteilt, Geschichten erzählt... Dann ging es irgendwann mit dem Opa in den Wald: **Moos** und **Zweige** fürs **Kripperl** suchen und heimholen... Plätzchen backen helfen, die anschließend von Mutter und Oma versteckt wurden, um uns ja nicht in Versuchung zu führen... Und dann Heilig Abend, das Läuten des Glöckchens, das den Besuch des Christkinds gemeldet hat - und das überwältigte Staunen ob des Christbaums und der Geschenke darunter... Die Krippe durfte natürlich nicht fehlen. Ich schwärme nicht von den "guten alten Zeiten", ganz im Gegenteil. Aber alles immer, das ist mir gespenstisch. Und viele Symbole sind in den letzten Jahrzehnten einfach verloren gegangen: Lichterbäume leuchten während des ganzen Advents, fliegen aber dann schon kurz nach dem 2. Weihnachtsfeiertag raus, weil sie ihre Nadeln abwerfen oder die Silvester- oder Faschingsdekoration einzieht. Weihnachtsplätzchen mag man schon nicht mehr. weil man von den vielen Weihnachtsfeiern schon übersatt davon ist. Dabei feiert niemand von uns seinen Geburtstag vier Wochen vorher, im Gegenteil: Wir achten darauf, dass wir nicht zu früh gratulieren... Vielleicht ist die Energie-Problematik unserer Tage ein geeigneter Umstieg zu wieder mehr Sinn und religiösem Inhalt. Geschenkeberge, die nicht mehr wissen, dass das größte und schönste Geschenk Gott seinen Men-

schen gemacht hat, indem er in Jesus

Mensch geworden ist. Wahnsinns-

aber das Elend in der Welt und die Unbehaustheit von Flüchtlingen und Menschen in Kriegsregionen völlig übersehen... Ein Familien-Großereignis, was eigentlich eine Feier des persönlichen Glaubens sein möchte. Vielleicht fangen wir ganz klein an: Eine Kerze - aber ganz viel Gemeinschaft. Zwei Kerzen – und meine Sorge für Menschen, denen es alles andere als gut geht. Drei Kerzen - und die Freude, dass es ganz viel Freude, Geborgenheit und Liebe in meinem Leben gibt. Vier Kerzen - und die Erfahrung: Geduld ist alles andere als einfach, aber sie steigert die Sehnsucht. Christbaum und Geschenke, mit Evangelium und Gottesdienst, mit Spaziergang und Besuchen, mit "Kripperl-Schauen" und lieben Kontakten. Zur Ruhe kommen und mich mit den Inhalt beschäftigen, nicht im selbstgemachten Stress aufgehen, Genießen statt Konsumieren...

Ich wünsche es Ihnen und mir.

Freiräume schaffen, aus dem "Man tut so und man macht und man braucht weil man muss!" aussteigen und mir und anderen zeigen: Es geht schöner. Es geht mit weniger. Denn: Die Freude wächst und wir haben Zeit füreinander, Herzlichkeit und Wärme ziehen ein – und alles ist echt, nicht gemacht.

Vielleicht haben Sie Lust mitzumachen...

> Ihr Albert L. Miorin, Pfr.



Angelusläuten

Es war ein heißer Sommer, schon vor ein paar wenigen Jahren. Viele Leute schliefen in unserer Stadt bei offenem Fenster. Da nahm jemand mit dem Pfarrer Kontakt auf und fragte, sehr freundlich und höflich, ob der viertelstündliche Glockenschlag, ebenso wie der volle Stundenschlag, denn die ganze Nacht über sein müssen. Immer, wenn man am Einschlafen sei, störe einen die Rund-um-die-Uhr-Tätigkeit des Glockenturms der Stadtpfarrkirche und verhindere den Schlaf.

Gerne habe ich dieses Argument aufgegriffen. Wir haben die Programmierung daraufhin so verändert, dass um **22 Uhr** das **letzte Mal**, und um **6 Uhr morgens** zum **ersten Mal** der Stundenschlag erfolgt.

Es gab dankbare Rückmeldungen – aber auch kritische Nachfragen. Was das denn soll. So **praktisch** sei es gewesen, nachts kein Licht machen zu müssen, und einfach auf den Stundenschlag zu warten, wenn man die Uhrzeit wissen wollte ... Geschmäcker und Anliegen sind eben verschieden.

In Augsburg habe ich Jahre zuvor ähnlich gehandelt. Da kam es dann zu dem Kuriosum, dass sich Eigentümergemeinschaften bei ihren Versammlungen - noch Monate nach dem Abstellen des Glockenschlags - darüber beschwert haben, wie störend dieser sei. Ich konnte es damals nicht lassen, mit einem Augenzwinkern und etwas Humor den Damen und Herren mitzuteilen, dass es diese Äußerung unseres Kirchturms schon ganz lange nicht mehr gibt. Sollten sie aber nicht schlafen können, weil sie darauf warten, dass der "Lärm" kommt, dann stellen wir ihn wieder an.

Nun kam vor einiger Zeit die Beschwerde bei uns an, dass auch das morgendliche Glockenläuten am Wochenende störend sei. Das ANGELUS-Läuten ist immer schon eine Gebets-Einladung gewesen. Es muss, das ist das Anliegen der Kirche, einfach immer wieder in die Welt hinein geläutet werden, dass Gottes Heilsgeschichte konkret geworden ist.

Viele beten bis heute den so genannten "Engel des Herrn" – und dies dreimal täglich. Am frühen Morgen, am Mittag und am Abend.

- Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist. Gegrüßet seist du, Maria ...
- Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüßet seist du, Maria ...
- Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Gegrüßet seist du, Maria ...

"Gebet-Läuten"

Dass Gottes Versprechen eingelöst, sein Heilshandeln Hand und Fuß bekommen hat, und bis heute Menschen gesucht sind, die sich seinem Wort und Auftrag öffnen, das ist die **Botschaft**, die die **Glocken verkünden**. Und abends lädt die kleine Glocke dann noch im Nachklang zum **Gedenken** an die **Verstorbenen** ein.

Wir haben in der Kirchenverwaltung darüber beschlossen, dass wir dieses "Gebet-Läuten" nicht abstellen wollen, da es eine liturgische, zum gemeinsamen Gebet in den Häusern und Wohnungen einladende, Funktion hat.

Vielleicht mag sich der Eine oder die Andere gerne anschließen ...

Denn: **Offen sein** für das Wirken des Heiligen Geistes, **Ja-Sagen** zu all dem, wozu Gott uns rufen will, und dann **erleben dürfen**, dass die **Liebe** konkrete Gestalt annimmt, das ist unseres Erachtens des **Verkündens** wert.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer und Ihre Kirchenverwaltung St. Johannes Baptist

Kirchenmusik

Im Advent wird die Reihe "Cantate Domino" fortgesetzt. Mit Text, Impuls und Musik wird ein Raum geschaffen, der Gelegenheit gibt für Ruhe und eine Unterbrechung des Alltags.

Am ersten Adventsonntag steht dabei die Musik von Michael Haydn im Mittelpunkt. Die Reihe wird dann am 3. und 4. Adventssonntag fortgesetzt. Beginn ist jeweils um **16 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche**.

Der Gottesdienst am **7.12**. um **18:30 Uhr** wird vom **Chor der Stadtpfarrkirche** mit Motetten und Chorsätzen von Johann Eccard, Thomas Tallis u. a. musikalisch gestaltet.

Im Festgottesdienst am **25.12**. um **10:30 Uhr** erklingt die Messe in D-Dur von Antonin Dvořak und am **26.12**. ebenfalls **10.30 Uhr** spielt das Blechbläser Quartett "quattro stagioni".

Im Jahresschlussgottesdienst am **31.12**. gibt es festliche Musik für Orgel und Trompete.

Übrigens: Der Chor der Stadtpfarrkirche probt jeweils **montags** ab **19.30 Uhr** im **Pfarrheim**. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.



Alois Kammerl

Interreligiöser Dialog im Integrationsraum

Im internationalen Frauenbegegnungszentrum in der Ingolstädter Straße, mit dessen Zusammenarbeit der interreligiöse Dialog stattfindet, gab es einige Änderungen: seit Anfang September hat die Stadt Pfaffenhofen die Trägerschaft übernommen und der Einrichtung auch einen neuen Namen gegeben – Integrationsraum.

"Der Integrationsraum ist ein Begegnungsraum und Treffpunkt für alle Menschen mit und ohne Migrationshintergrund die in der Stadt Pfaffenhofen wohnen. Der Integrationsraum präsentiert sich als niedrigschwellige Anlauf- und Beratungsstelle, Veranstaltungsraum und Raum für verschiedene Projekte. Der Integrationsraum bietet in Zusammenarbeit von Stadt, Kirchen, Verbänden und Vereinen schnelle und unbürokratische Hilfe und versteht sich als Koordinationszentrale für die Vermittlung bzw. Organisation rund um das Thema Integration.

Der Integrationsraum bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch, zur Begegnung und zu vielerlei Aktivitäten für die Pfaffenhofener".

(Konzeptbeschreibung aus dem Protokoll des Organisationsteams)

Die bisherigen Gruppen und Veranstaltungen bleiben jedoch weitgehend erhalten und werden noch erweitert. So gibt es den **interreligiösen Dialog** unter der Leitung von Christine Kuplent nach wie vor. Frauen verschiedenster Religionen und Konfessionen tauschen sich einmal im Monat miteinander über ihren Glauben und die Traditionen ihrer Religionen aus.

Ein kurzer Rückblick unserer Veranstaltungen:

- Dialogrunde über die Feier der Ostertage in den christlichen Religionen
- Einladung zur **Mitfeier der Osternacht** mehrere Frauen aus verschiedenen Religionen feierten die Osternacht in der kath. Stadtpfarrkirche mit.
- gemeinsamer Kinobesuch Im Rahmen der interkulturellen Wochen wurde der Kinofilm "Ein Licht zwischen den Wolken" angesehen und anschließend darüber diskutiert.
- Moscheebesuch Wir besuchten die türkische Moschee. Der Vorsitzende der Ditip-Gemeinde Rexep Bal gab uns eine sehr anschauliche Führung.
- Dialogrunde zum islamischen Opferfest
- Nachfeier des islamischen Opferfestes Wir feierten gemeinsam mit vielen Frauen das islamische Opferfest nach. Es wurde gegessen, getanzt, mit Henna gemalt und geredet.
- Dialogrunde zu Einführungsritualen/- feiern in den Religionen

Die nächsten Termine für den interreligiösen Dialog sind voraussichtlich: Montag, **19.12.22**; Montag, **16.01.23**; Montag, **13.02.23**; Montag, **20.03.23** jeweils von **19.30** — **21.00** Uhr im Integrationsraum, Ingolstädter Str. 18 in Pfaffenhofen.

Christine Kuplent

Selbstständig Leben – mit der Unterstützung des ABW

Auch Menschen mit Behinderung möchten ihr Leben und ihren Alltag selbst **gestalten**. Viele wünschen sich, eine eigene Wohnung haben zu können, selbst über ihren Tagesablauf zu bestimmen und so **selbstständig** wie möglich zu leben. Ganz ohne Hilfe ist dies jedoch nicht immer möglich – deshalb bieten die **Offenen Hilfen Pfaffenhofen** ein **Ambulant Begleitetes Wohnen** (ABW) an.

Im **ABW** werden den Klientinnen und Klienten geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt, die sie in ihren **eigenen Wohnungen** und im **Alltag begleiten**. Das kann in Form einer Einkaufsbegleitung, der Begleitung von Haushaltstätigkeiten, Freizeitausflügen, der gesellschaftlichen Teilhabe aber auch als Begleitung zu Ärzten oder der Unterstützung bei behördlichen und finanziellen Angelegenheiten stattfinden – ganz nach dem Bedarf und den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten. Hier ist uns eine **Zusammenarbeit auf Augenhöhe** besonders wichtig - gemeinsam werden Ziele ausgearbeitet und Wege gefunden, das Leben nach den Vorstellungen unserer Klientinnen und Klienten zu gestalten, um ihnen ein **selbstbestimmtes Leben** zu ermöglichen. Dabei unterstützen und beraten wir Sie von Anfang an – auch bei der Wohnungssuche!

Finanziert wird dieses Angebot in der Regel durch einen Antrag an den Bezirk. Selbstverständlich können Sie auch hier auf unsere Unterstützung bei der Antragstellung zählen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? - Gerne beraten wir Sie persönlich oder telefonisch zu unseren Angeboten. Diese Beratung erfolgt völlig unverbindlich und kostenfrei, und kann nach Bedarf auch bei Ihnen zuhause stattfinden. Nutzen Sie also gerne die Möglichkeit, sich näher zu informieren!

Ihre Ansprechpartnerin:

Elisabeth Sturm

Tel.: 08441 85956-201

E-Mail: elisabeth.sturm@regens-wagner.de

Regens Wagner Offene Hilfen

Ambergerweg 25

85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm









Caritas

Flüchtlings- und Integrationsberatung im Blickpunkt

Der Krieg in der Ukraine und die da- Flüchtlings- und Integrationsberamit verbundene große Fluchtbewe- tung: Was machen wir da eigentlich? gung stellt unser Land vor große Herausforderungen. Niemand hatte damit gerechnet und niemand war darauf vorbereitet.

Doch die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Zivilbevölkerung war von Anfang an groß. Auch Verwaltung und Politik setzten in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen alles daran, die Geflüchteten so gut es ging zu unterstützen.

Gastgebern sowie der hervorragen- Beratung von Asylbewerbern den Fachlichkeit unserer hauptamtli- Landkreis. helfen kann.

matland keine Sicherheit gibt.

Flüchtlings- und Integrationsberaterin die Bewohner ansprechbar. im Caritas-Zentrum Auskunft über die aktuelle Situation sind drei unterschiedlichen Standorim Landkreis Pfaffenhofen:



Caritas-Zentrum Pfaffenhofen bietet Flüchtlings- und Integrationsberatung für Asylsuchende und Menschen, die aus dem Ausland zugewandert sind, in vielen Gemein-

den und Unterkünften im Landkreis Dem Einsatz hoher kirchlicher Mittel. Pfaffenhofen an. sowie im AnkERder Spendenbereitschaft von Bürgern Zentrum Manching/Ingolstadt und ist und Stiftungen, dem großen Engage- neben dem Landratsamt Pfaffenment der vielen Ehrenamtlichen und hofen die zweite Anlaufstelle für die

chen Mitarbeitenden ist es zu verdan- An den größeren Standorten bieten ken, dass die Caritas auch in dieser wir mehrmals in der Woche Termine Flüchtlingskrise nah am Nächsten in den Unterkünften oder im Rathaus sein und schnell und unbürokratisch an. Für zugewanderte und geflüchtete Menschen aus Unterkünften und Dabei haben wir nicht vergessen, Gemeinden, wo wir keine Beratung dass es viele weitere Geflüchtete vor Ort anbieten, gibt es die Möglichgibt, die unserer Unterstützung be- keit, zu unserer Sprechstunde ins dürfen - die seit Jahren in Containern Caritas-Zentrum zu kommen. In regelsitzen oder von Abschiebung bedroht mäßigen Abständen und bei Bedarf sind, obwohl es für sie in ihrem Hei- fahren wir diese Unterkünfte auch an. Was das AnkER-Zentrum betrifft, so Folgenden gibt Tanja Retzer, sind wir vor Ort in unseren Büros für

Pfaffenhofen, Die Bewohner des AnkER-Zentrums ten zugeteilt:

Flüchtlings- und Integrationsberatung

Der Max-Immelmann-Kaserne und den zwei Dependancen in der Manchinger Straße und der Neuburger Straße.

Die Mitarbeiterinnen der Caritas Flüchtlings- und Integrationsberatung unterstützen und beraten als unabhängige Beratungsstelle Asylbewerber während des gesamten Asylverfahrens in vielfältiger Weise und helfen den Menschen so, in der Fremde zurecht zu kommen.

Zusammen mit ehrenamtlichen Helfern und in Kooperation mit Behörden und Kommunen unterstützen wir Asylbewerber im laufenden Asylverfahren, bei Kindergarten- und Schulanmeldung, beraten bei gesundheitlichen oder persönlichen Anliegen, helfen beim Ausfüllen von **Formularen** und bei Problemen in der **Unterkunft** und vermitteln bei Bedarf an spezialisierte Fachdienste oder Einrichtungen weiter.

Unsere Zuständigkeiten sind wie folgt: Flüchtlings- und Integrationsberatung im Landkreis Pfaffenhofen — Pfaffenhofen, Manching, Hettenshausen, Jetzendorf, Reichertshau-

sen, Hohenwart mit Weichenried,

Ilmmünster und Schweitenkirchen. In allen anderen Gemeinden erfolgt die Beratung von Asylbewerbern durch das Landratsamt Pfaffenhofen.

Sie erreichen die Flüchtlings- und Integrationsberatung der Caritas Pfaffenhofen unter der Telefonnummer 08441 / 80 83 850

Katrin Gül

Notfallseelsorge sucht Verstärkung

Neuer Ausbildungskurs startet im Januar 2023

Menschen beizustehen, die plötzlich von einem **Unglück** ereilt werden, (z. B. plötzlichen Todesfall, durch Unfall oder ähnlichem), dieser Aufgabe stellen sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der **Notfallseelsorge**.

In dieser Situation versuchen die Helfer bzw. Helferinnen für die ersten Stunden nach dem Ereignis ihre **Unterstützung anzubieten**. Sie gehen zu den betroffenen Menschen und sind für sie da und leisten sozusagen **erste Hilfe** für die **Seele.**

Im kommenden Januar startet in Kooperation mit dem Bistum Eichstätt eine sehr fundierte Ausbildung für Ehrenamtliche, die sich dieser Aufgabe widmen möchten. Sie umfasst **120 Stunden** und findet jeweils **samstags** statt. Interessenten wenden sich bitte an **Hans Schlatterer**, Leiter der Notfallseelsorge im Landkreis Pfaffenhofen unter Tel: 08441/792034 oder Mail: hans.schlatterer@klinikallianz.com



Reisen mit dem Freundeskreis der Missionsbenediktiner

Mittwoch 24. Mai 2023: Tagesfahrt von 9 bis ca. 18 Uhr

Besichtigungen des Freilichtmuseums "Haus im Moos" bei Karlshuld, und eine der schönsten Barockkirchen Bayerns, "Maria Birnbaum".

Örtliche Führung mit Maiandacht, Kaffee u. Kuchen am Bus.

Preis 42 €

25. - 29. Juni 2023: Studienfahrt in das Herz der Schweiz

Wie jede Schweizreise beginnen wir auch diese mit einer hl. Messe in der **Autobahnkirche Windach**. Weiter geht es zu einer Tropfsteinhöhle, und anschließend ins Hotel mit HP/Frühstücksbuffet am Brienzersee.

Am Montag geht es nach **Grindlwald** und mit der "Grindlwald— Männlichen—Gondelbahn" der **längsten Bahn** der Schweiz, auf den **2.342 m** hohen **Männlichen**, und nachmittags schauen wir uns den Staubbachfall an.

Der dritte Tag führt in die Werkstätten der Brienzer Rothornbahn, Besichtigung, und anschließend geht es mit der ältesten Dampflok der Schweiz auf das **Brienzer Rothorn**, bestimmt der Höhepunkt der Reise. Mit Dampfantrieb fahren wir auch über den Brienzersee und bestaunen dabei die imposanten **Griesbachfälle** vom Wasser aus.

Am Mittwoch gibt es eine Rundfahrt durch das **Emmental** mit Besichtigungen u.a. einer Schaukäserei, natürlich auch mit einer Käseprobe, einer reformierten Dorfkirche und als Höhepunkt des Tages, wie wird ein **Alphorn** hergestellt. Ausführliche Erklärungen und eine anschließende Brotzeit, ein "Zviere" runden den Besuch bei "Meister Eder" ab.

Am letzten Tag fahren wir mit der Bahn auf den Spuren des **Glaciers Express** von Disentis bis Chur durch die vor rund 10.000 Jahren entstandene Rheinschlucht. Weiter geht es nach Steingaden zur Besichtigung mit Wallfahrermesse unserer bayrischen **Wieskirche**.

Preise: im DZ 988 €, im EZ 1.070 €

Mittwoch 13. September 2023: Tagesfahrt von 8:15 bis ca. 18:00

Besichtigung eines **Kürbis-Bauernhofes** mit reichhaltigem Mittagsbuffet, weiter geht es dann zu einer **Antoniuskapelle**, der zuständige Ortspfarrer wird uns seine "Schlampererkapelle" näherbringen und auch eine Andacht mit uns feiern. Kaffee und Nusszopf am Bus. **Preis 68 €**

Umfangreiche Beschreibungen der Fahrten, sowie Anmeldung mit verbindlicher Sitzplatzreservierung ab sofort bei Hermann Kaindl.

Mitfahren kann jeder unter unserm Motto: Pressiern tuats übahaupt net.

Tel: 08441 / 3348; Fax: 08441 / 760 545; kaindl.hermann@t-online.de



Stadtbücherei

Buchtipp — "Das Glück auf der letzten Seite"

"Das Glück auf der letzten Seite" von Cathy Bonidan

Anne-Lise findet in einem Hotelzimmer ein dort vergessenes Manuskript eines Romans. Bei der Lektüre stellt sie fest, dass dieser vor mehr als 30 Jahren geschrieben wurde und fasst den Vorsatz, dieses Manuskript seinem eigentlichen Verfasser wieder zukommen zu lassen. Dieser Entschluss führt über zahlreiche Umwege zu regem Briefwechsel unterschiedlichster Personen. Die Liebesgeschichte eines damals 20-jährigen Mannes hatte dennoch die Kraft, dem Leben aller Personen ganz entscheidende Wendungen zu geben, die jemals im Besitz des Manuskripts waren. Bei der Recherche nach dessen Sta-



tionen entstehen schließlich Freundschaften, die sich durch warme und kluge Verbindungen wiederum neu justieren. Im Kladdentext findet man die Anmerkung: "Ein literarisches Feel-Good-Buch!" Elisabeth Brendel

Zu guter Letzt — was zum Schmunzeln



